

# Schnellsuche

## Search

Search term:

Which area would you like to search?



[» Advanced search](#)

It is not possible to perform a full text search of the content of published annual financial statements, publications pursuant to sections 264 para. 3, 264b of the Commercial Code (HGB) and payment reports.

Information about filed annual financial statements can be retrieved from the Company Register.

Name	Area	Information	Publication date	Relevance
Kreditech Holding SSL GmbH Hamburg	Accounting/financial Reports	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016	15.01.2018	83%

### Kreditech Holding SSL GmbH

Hamburg

#### Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016

#### Konzernlagebericht 2016

#### 1. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns

##### 1.1 Geschäftsmodell

##### 1.1.1 Geschäftstätigkeit, Konzernstruktur und Standorte

Die Kreditech Holding SSL GmbH, Hamburg, (kurz: "Kreditech Holding" oder die "Gesellschaft") und ihre Tochtergesellschaften im In- und Ausland (zusammen mit der Gesellschaft "Kreditech Gruppe", die "Gruppe" oder der "Konzern") sind eines der führenden deutschen und europäischen Unternehmen im Bereich der Technologien für Finanzdienstleistungen ("FinTech"), konkret im Bereich der technologiebasierten Finanzdienstleistungen für Konsumenten ("Consumer FinTech").

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2012 gegründet; ihre Aktivitäten sind die Entwicklung und der Vertrieb von Technologien und damit assoziierte Dienstleistungen für Unternehmen im Bereich der Consumer FinTech. Dazu zählen insbesondere Technologien und Dienstleistungen im Bereich der weitgehend automatisierten Kreditvergabe (Underwriting und Credit Scoring).

Insgesamt hält die Kreditech Holding Beteiligungen an elf vollkonsolidierten Tochtergesellschaften. Deren Aktivitäten sind im Folgenden erklärt:

- Derzeit fünf eigenständige Tochtergesellschaften im Ausland sind im Endkonsumentengeschäft aktiv ("Lending Subsidiaries"): in Reihenfolge der Gründung: Kreditech Polska Sp. z.o.o., Warschau, Polen; Kreditech Spain, S.L., Madrid, Spanien; Kreditech Ceska Republika s.r.o., Prag, Tschechische Republik; O.O.O. MFO Kreditech TUS, Moskau, Russland; Kredito24 Mexico S.A. de C.V. SOFORM ENR, Mexico-Stadt, Mexiko. Diese bieten verschiedene Finanzdienstleistungen, derzeit insbesondere im Bereich der Kreditvergabe an Konsumenten.
- Die Kontomierz.pl Sp. z.o.o., eine weitere Tochtergesellschaft in Polen, entwickelt und vertreibt Technologien für den Austausch von Finanzdaten zwischen Banken und Finanzdienstleistern ohne Banklizenz. Die Kreditech Customer Service Center SRL eine weitere Gesellschaft in Rumänien, erbringt Dienstleistungen im Bereich des Kundenmanagements, insbesondere Callcenter, vorwiegend für die Unternehmen der Gruppe. Daneben besteht eine Beteiligung an der deutschen Kreditech Germany SSL GmbH, die keiner operativen Tätigkeit nachgeht.
- Die Kreditech SPV I (Luxembourg) S.A. ("Kreditech SPV") ist eine rechtlich und organisatorisch selbständige Gesellschaft zur Refinanzierung der Kreditvergabe der Lending Subsidiaries. Die Kreditech SPV wird gemäß IFRS 10 (maßgeblicher

vertraglicher Einfluss durch die KT Holding und Anrecht auf schwankende Erträge für die Gruppe) als Zweckgesellschaft in den Konzernkreis einbezogen und konsolidiert.

- Zudem wurde in 2016 die Gesellschaft MonedoMe S.a.r.l, Luxemburg neu gegründet und erstmals konsolidiert, um über diese in Zukunft Zahlungsverkehr-bezogene Dienstleistungen anzubieten.
- Eine Tochtergesellschaft in Peru (Kreditech Peru SAC) wird derzeit abgewickelt und in 2017 voraussichtlich letztmalig konsolidiert.

Vier weitere Tochtergesellschaften im Ausland sind bereits abgewickelt und wurden demzufolge zum Ende des Geschäftsjahres 2016 entkonsolidiert: Australien (Kreditech Australia Pty Ltd.), Dominikanische Republik (Kreditech Dominicana SRL), Kasachstan (Kreditech Holding TOO) und Brasilien (Kreditech Brasil Tecnologia e Servicos LTDA). Dies resultiert aus der Entscheidung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015, ihre Internationalisierung zunächst zu verlangsamen, um sich auf andere Prioritäten in den Kernmärkten zu konzentrieren.

### 1.1.2 Verbrauchermarken des Konzerns

Die Lending Subsidiaries agierten im Geschäftsjahr 2016 unter den Markennamen „Monedo“, „Kredito 24“, „K24“, „Zaimo“ (nur in Tschechien) und „Pandamoney“ (nur in Polen). Im Vordergrund stand dabei weiterhin der Aufbau der Dachmarke Monedo für den Vertrieb von Kreditprodukten, sowohl über die eigene Plattform als auch in Form von Point-of-Sale Krediten und anderen Lending-as-a-service (LaaS)-Produkten.

### 1.1.3 Strategie

Die Gruppe baut auf einer ganzheitlichen Strategie Technologien und Finanzdienstleistungen für Endkonsumenten (Privatpersonen) auf. Durch den Einsatz innovativer Technologien für die Kreditvergabe („Underwriting“), insbesondere für das Kreditscoring, wie auch durch die Gestaltung ihrer Finanzprodukte und -dienstleistungen für Endkonsumenten, adressiert Kreditech die bisher wenig erschlossene Zielgruppe der „Underbanked“. Hierbei handelt es sich um Personen, die vormals keinen oder nur eingeschränkten Zugang zu Finanzdienstleistungen, insbesondere zu Krediten hatten. Kunden, die bisher kein oder nur ein unzureichendes Rating durch das Kreditbüro hatten, können durch das proprietäre Scoring bewertet und zu über die Zeit günstiger werdenden Konditionen aufgrund der besseren Einschätzung der Kreditwürdigkeit in das Finanzsystem integriert werden („Financial Inclusion“).

Seit 2016 basiert die Strategie - neben dem direkten Endkonsumentengeschäft (B2C) - auf einer zweiten wichtigen Säule, dem Lending-as-a-Service-Geschäft (LaaS). Darunter versteht die Gruppe die Erbringung von Finanzdienstleistungen für Konsumenten in Partnerschaft mit Dritten („B2B2C“). So erfolgt beispielsweise die Finanzierung von Online Käufen über eCommerce-Portale („Point-of-Sale Lending“) oder auch die Einbindung von Ratenkrediten in eWallet-Produkte dritter Anbieter. Diese Finanzierungen werden i.d.R. unter dem Markennamen Monedo oder in einer Monedo CoBrand durch die Lending Subsidiaries erbracht.

## 1.2 Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Kreditech-Gruppe fokussieren sich darauf, innovative und nachhaltige Lösungen für unsere Endkonsumenten und Partner zu entwickeln und dabei auch unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. In 2016 lag die Ausrichtung vor allen Dingen darauf:

- die technologiebasierten Underwriting- und Scoring-Modelle insbesondere im Bereich der Ratenkredite fortlaufend weiterzuentwickeln mit dem Ziel, die Ausfallraten weiter zu minimieren und substanzial zu optimieren;
- die Kundenakquisitionsplattform Monedo und die jeweiligen Webseiten in den Tochtergesellschaften mit dem Fokus auf bessere Nutzbarkeit („Usability“) und damit höherem Kundenkomfort weiterzuentwickeln sowie die Prozesse weiter zu automatisieren;
- die Dachmarke Monedo für den mexikanischen Markt anzupassen, zu entwickeln und die Markenpräsenz entsprechend zu etablieren;
- die Point-of-Sale (POS) Lösung für den neuen Geschäftszweig Lending-as-a-Service (LaaS) zu entwickeln und auf der Partnerseite zu integrieren;
- ein neues in-house Collection-System zu entwickeln;
- SEPA-Auszahlungen und SEPA-Lastschriftverfahren zu entwickeln und bereit zu stellen; sowie
- die Buchhaltungs-Technologie für das Kreditbuch („Loan Book Accounting“) grundlegend zu überarbeiten und zu erneuern, um sie für das weitere Wachstum vorzubereiten;

- Eine Plattform für die automatisierte Annahme von Termingeldern von Endkunden in Russland zu etablieren;
- die Entwicklung von Marketing Technologien („Martech“), wie z.B. automatisiertes Bieterverfahren für Search Engine Advertising („SEA“) voranzutreiben.

Ferner treibt das Unternehmen die Weiterentwicklung der Technologien voran, die für einen gebündelten Weiterverkauf von Krediten im Rahmen von Verbriefungs-/ asset-backed-Transaktionen benötigt werden, insbesondere für das Accounting und Reporting separierter Portfolien.

Der Gesamtaufwand im Konzern in 2016 für die IT-Abteilung bzw. Technology & Analytics beträgt EUR 11,0 Mio. (Vorjahr: EUR 8,0 Mio.), wovon EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.) auf Forschung und Entwicklung entfallen. Unter den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten wurden bei der Kreditech Holding in 2016 Entwicklungskosten i.H.v. EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) aktiviert. Dies entspricht einem Aktivierungsanteil an den Forschungs- und Entwicklungskosten von ca. 47% (Vorjahr: 36 %).

## 2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### 2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Aussage der Weltbank zeigte die Weltwirtschaft im Jahr 2016 weiterhin ein Wachstum auf relativ niedrigem Niveau. Sie wird sich in den kommenden beiden Jahren, insbesondere in den Schwellen- und Entwicklungsländern, zwar allmählich beleben, aber vorerst nur wenig Schwung entwickeln.

In den Märkten der Kreditech Lending Tochtergesellschaften zeigte sich ein leicht eingetrübtes Wachstum im Geschäftsjahr 2016:

- So verzeichnete Polen nach Informationen des Auswärtigen Amtes in den vergangenen Jahren zwar ein durchgängig positives Wirtschaftswachstum. Die BIP (Bruttoinlandsprodukt-) Schätzung für 2016 wurde indes nach unten korrigiert, geht aber immer noch von einem Wachstum von 2,5 % aus.<sup>1</sup>
- Spanien erwirtschaftete in 2016 ein BIP-Wachstum von 3,1 % (2015: 3,2 %).<sup>2</sup>
- Das BIP in Tschechien ist 2016 nur noch um 2,45 % gewachsen, nach einem Bestwert von 4,3 % im Vorjahr.<sup>3</sup>
- Russland verzeichnete in 2016 erneut einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um -0,8 % nach -3,8 % im Vorjahr.<sup>4</sup> Russlands Wirtschaft war in den letzten beiden Jahren in einer schweren Rezession.
- In Mexiko wuchs das BIP 2016 um 2,0 %, nach 2,6 % im Vorjahr.<sup>5</sup>

Die Marktgröße für die Darlehensvergabe im Endkonsumentensegment bemisst sich am Volumen der Bruttoausleihungen, welche in einem Jahr vergeben wurden (Kapitalfluss), oder auch am ausstehenden Kreditvolumen an Endkunden zum Jahresende (Kapitalbestand). Das Volumen neu vergebener, unbesicherter Konsumentenkredite (Kapitalfluss) in den fünf Kernmärkten der Gruppe wird für 2016 auf etwa EUR 251 Mrd. geschätzt.<sup>6</sup> Die relevante Marktgröße (Kapitalfluss) in ihren jeweiligen Ländern wird von Kreditech wie folgt geschätzt<sup>7</sup>:

- Polen: EUR 28,7 Mrd.
- Spanien: EUR 77,9 Mrd.
- Tschechien: EUR 6,7 Mrd.
- Russland: EUR 78,2 Mrd.
- Mexico: EUR 59,7 Mrd.

#### 2.1.2 Generelle Branchentrends

Die Kreditech-Gruppe agiert im dynamischen Umfeld der Fintech-Branche, die zunehmend durch Automatisierung und künstliche Intelligenz (AI) geprägt wird. Insbesondere im Bereich Finanzdienstleistungen für Konsumenten sind in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von neuen, bankenunabhängigen Anbietern an den Markt gegangen. Sie decken alle Aspekte der Wertschöpfungskette ab. Für den Endkonsumenten ergibt sich hieraus ein breiteres Angebot im Bereich des "Convenient Account Management", wie beispielsweise durch Anbieter wie Number 26 (Deutschland) und Atom Bank (Großbritannien). Für Kunden, die aufgrund eines bestehenden Kreditscores als "Prime" oder "Near-Prime" eingestuft werden, besteht ein breites Angebot an online vergebenen Konsumentenkrediten ("Online Lending"), beispielsweise in Polen von M-Bank oder Alior Bank, in Spanien von Cofidis, in USA von Lending Club, Avant Credit, oder Prosper. Für Fintech-Unternehmen mit Fokus auf Konsumenten, aber auch für digitale Finanzdienstleister generell, spielen das regulatorische Umfeld und verschiedene Aspekte der Regulierung (Preis, weitere Angebotskonditionen, Marketing etc.) eine zunehmend wichtigere Rolle. Die Kreditech Gruppe erwartet, dass sie aufgrund ihrer hohen Ansprüchen an rechtliche und organisatorische Compliance mittel- bis langfristig von zunehmender Regulierung profitieren wird, da diese den Wettbewerb von weniger gut organisierten, kleineren Anbietern reduziert. Ähnliches gilt aufgrund des zunehmend besser werdenden Kredit-Scorings auch für die Preisregulierung. Kurzfristig können Regulierung und Preisobergrenzen das Geschäft der Gesellschaft aber durchaus auch negativ beeinträchtigen. So wurden z.B. mit Wirkung zum 11. März 2016 in Polen Preisobergrenzen für Konsumentenkredite eingeführt, die die Umsätze und Erträge der polnischen Tochtergesellschaft negativ beeinflusst haben und weiterhin werden. Die Gruppe bereitet sich in allen Bereichen, insbesondere durch die Verbesserung ihres Kreditscorings und damit reduzierte Ausfallraten, auf solche regulatorische Einschränkungen vor.

Die Einführung der neuen EU-Regulierung, Payment Service Directive (PSD2), die 2018 in Kraft treten wird, verstärkt den Branchentrend der generellen Digitalisierung von Bankenservices. Sie regelt die Schnittstellen (APIs) zwischen Drittanbietern und Banken, beispielsweise Kundenauthentifizierungen bei Zahlungen im Onlinehandel oder auch beim generellen Verbinden von Bankkonten, beispielsweise beim Kreditantrag oder für "Personal Finance Management" Angebote.

Der neu erschlossene Markt der Kreditech-Gruppe, Lending-as-a-Service (LaaS), ist in den Märkten der Lending Subsidiaries und generell für die "Underbanked" Konsumenten noch unterentwickelt. Während in Ländern mit einem hohen Anteil von Konsumenten mit bestehendem Kredit-Score eine Vielzahl von Anbietern Kredite am Point of Sale anbietet (z.B. Santander, Targobank (Deutschland), Cofidis (Spanien), Alior Bank und M-Bank (Polen)), ist dieses Angebot in den Märkten der Kreditech und für nicht oder mangelhaft gescorte Konsumenten unterentwickelt, da etablierte Anbieter Schwierigkeiten haben, in diesem Markt erfolgreich anzubieten. Daraus ergaben sich für Kreditech in der Vergangenheit um bis zu 50 %<sup>8</sup> höhere Annahme- und Konvertierungsraten als für konkurrierende Banken, mit entsprechend höherer Zufriedenheit des Retail-Partners, wie auch der Konsumenten.

### 2.1.3 Megatrends

Wichtigster Megatrend der Finanzdienstleistungs-Branche ist die zunehmende Verbreitung und Penetration des Internets und der damit verbundenen internet-basierten Dienstleistungen. Dies wirkt sich branchenübergreifend auf Angebote für Konsumenten in allen Bereichen aus - vom Online-Shopping / eCommerce, über Mobilitätsdienstleistungen, bis hin zu Reisen und Finanzen. Immer häufiger ersetzen innovative Online-Player die traditionellen Anbieter, aufgrund von höherem Komfort und einem individualisierten Angebot für den Kunden.

Auch der Trend, durch Technologien im Alltag Zeit- und Kostenersparnis zu erleichtern und so höchstmögliche Lebensqualität zu erreichen, ist beim Konsumenten angekommen. Marken stehen vor der Herausforderung, der Nachfrage nach immer smarteren digitalen Produkten und Services für alle Lebensbereiche nachkommen zu müssen. Diese bauen auf leistungsfähigeren und zugänglicheren Technologien sowie zunehmend auch künstlicher Intelligenz (AI, Artificial Intelligence) auf.

### 2.1.4 Financial Inclusion

Finanzdienstleistungen stehen weltweit, mit Ausnahme von wenigen Industriestaaten, nur für eine Elite zur Verfügung. Ein Großteil der Weltbevölkerung hat keinen oder nur sehr eingeschränkten Zugang zu Finanzdienstleistungen. Denn Banken können spezielle Kundengruppen, die für sie ein hohes Risiko darstellen, nicht oder nur schlecht bedienen.

Das Thema „Financial Inclusion“ und damit die Integration von Menschen, die bisher vom Finanzsystem ausgeschlossen wurden, gewann in den vergangenen beiden Jahrzehnten an Dynamik. Immer mehr Fintech-Unternehmen spielen in diesem Markt mit hohem Wachstumspotenzial eine Rolle. Laut einer Studie der Weltbank hat sich die Zahl der „Unbanked“ Konsumenten auch durch moderne Finanztechnologien von 2,5 Mrd. in 2014 weltweit auf 2 Mrd. in 2016 reduziert.<sup>9</sup>

Weiterhin hoch ist der Anteil der nicht von Kreditbüros gescorten Personen („Unscored“); diese wurden zuletzt von der Weltbank auf 70 % aller erwachsenen Personen geschätzt.<sup>10</sup> Für viele Finanzdienstleister, einschließlich der meisten Fintechs, bleiben diese Unscored für ihre Finanzdienstleistungen unerreichbar. Die Kreditech Gruppe sieht es daher als ihr besonderes Alleinstellungsmerkmal, dass sie diesen Menschen Zugang zu Krediten und anderen Finanzdienstleistungen geben kann.

## 2.2 Geschäftsverlauf

### 2.2.1 Entwicklung der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren, die auch Gegenstand der internen Management-Berichterstattung sind, werden im Folgenden dargestellt und analysiert:

- **Umsatz.** Die Kreditech Gruppe verzeichnet 2016 einen Umsatz von EUR 45,8 Mio., bei einem erneuten Wachstum von ca. 15 % gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr 2015 (EUR 39,8 Mio.). Das Unternehmenswachstum ist derzeit insbesondere vom Geschäft in den Kernmärkten Polen, Spanien sowie in Russland getrieben. Dabei geht, trotz weiterhin

stabilem Wachstum, der Anteil der relativ höher verzinsten Mikrokredite weiterhin zurück, weil die vergleichsweise niedriger verzinsten Ratenkredite im Rahmen der Geschäftsstrategie überproportional stärker wachsen. Daraus ergibt sich eine Abnahme der durchschnittlichen Verzinsung des Gesamtportfolios der Kreditech Group und somit ein vergleichsweise niedrigeres Umsatz- als Issuing-Wachstum. Über diesen generellen Trend zu niedriger verzinsten Produkten hinaus, war das Umsatzwachstum in 2016 durch einen nachfolgend beschriebenen Effekt aus 2015 negativ beeinträchtigt.

- **Darlehensausgabe („Issuing“):** Unter „Issuing“ oder „Origination“ versteht das Unternehmen den Nominalwert der insgesamt neu vergebenen Konsumentenkredite. Das Issuing-Volumen ist in 2016 um rund 38 % von EUR 92,5 Mio. in 2015 auf EUR 127,3 Mio. gestiegen. Das Gesamtjahreswachstum war im Jahr 2016 durch einen Einmaleffekt beeinträchtigt, der sich aus der starken Reduzierung des Issuing zur Mitte des Jahres 2015 ergab: da das Issuing im ersten Halbjahr 2015 noch sehr hoch war, dann aber aufgrund einer Verzögerung der Series C Eigenkapitalfinanzierung vorübergehend stark reduziert wurde, ergab sich im zweiten Halbjahr ein insgesamt stark reduziertes Issuing im Vergleich zum ersten Halbjahr. Trotzdem das Issuing-Wachstum von Oktober 2015 bis Oktober 2016 fast 100 % betrug, resultierte die niedrige Ausgangsbasis im zweiten Halbjahr 2015 in einem außergewöhnlich niedrigen Wachstum in 2016 gegenüber 2015, bezogen auf das Gesamtjahr. Dies wirkte sich in 2016 auch auf ein aus dem niedrigeren Issuing resultierendes vergleichsweise niedrigeres Umsatzwachstum aus.
- **Wertberichtigungen auf Konsumentenkredite („Loan Impairments“):** Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für Wertberichtigungen aus dem Kreditgeschäft sind in 2016 um ca. 35 % von EUR 25,4 Mio. auf EUR 34,4 Mio. gestiegen. Dies korrespondiert mit dem gestiegenen Issuing-Volumen und war insbesondere getrieben von einem hohen Anteil von Erstkunden, die vergleichsweise höhere Ausfallraten haben, als wiederkehrende Kunden. Die Kreditech Group bilanziert Loan Impairments derzeit indem sie die gesamten entstandenen Verluste aus den Konsumentenkrediten in Form einer Portfoliowertberichtigung zum Stichtag berücksichtigt, selbst Verluste für noch nicht fällige Kredite (Incurred But Not Reported - IBNR-Verluste basieren auf der erwarteten Kreditausfallrate). In Perioden mit hohem Wachstum führt dieses Modell zu erhöhten Wertminderungen in der Bilanz sowie zu den damit verbundenen erheblichen entsprechenden Wertminderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Zum Ende 2017 ist eine Umstellung auf IFRS-9 geplant, die zu etwas niedrigeren Wertberichtigungen führen könnte.
- **Kundenakquisitionskosten („Customer Acquisition Cost“):** Auch die Kundenakquisitionskosten wurden in 2016 durch die hohe Akquisition neuer Erstkunden getrieben, für die die Akquisitionskosten um ein Vielfaches höher sind als für Bestandskunden. Insgesamt ergab sich eine Verdopplung gegenüber dem Vorjahr auf € 17,9 Mio. Im April 2016 führte die Gruppe ihr neues „Point-of-Sale“ Produkt erstmals in Polen ein, mit dem sie Kunden im Bezahlprozess von Online Shops akquiriert; sie erwartet, dass sich mit diesem Produkt die Kundenakquisitionskosten zukünftig signifikant reduzieren werden, da die Kreditvergabe im Online Shop sowohl für den Shop, als auch für den Endkunden einen signifikanten Zusatznutzen darstellt.
- Die **Prozess- und Service kosten (P&S-Kosten)**, die insbesondere aus Zahlungskosten für die Kreditauszahlungen und -rückflüsse, Inkassokosten, Service Center Kosten, sowie Kosten für Datenquellen bestehen, stiegen ebenfalls infolge der stark gewachsenen Originationskosten. Dabei gelang es der Kreditech Group erste signifikante Effizienzgewinne zu realisieren, sodass sich das Verhältnis der P&S-Kosten zum Issuing von 8,1 % in 2015 auf 6,4 % in 2016 reduzierte. Die Gesellschaft rechnet in diesem Bereich auch zukünftig mit signifikanten weiteren Effizienzverbesserungen.
- Gestiegene **Kosten der allgemeinen Verwaltung** entsprechen der gestiegenen Komplexität des Geschäfts und höheren Kosten von Legal, Compliance und Finance, wie auch zunehmenden Investitionen in neue Technologien und Produkte, die überwiegend nicht aktivierungsfähig waren.

## 2.2.2 Finanzierungsmaßnahmen

Wesentliche Finanzierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2016 werden im Folgenden dargestellt:

- Im März 2016 vervollständigte das Unternehmen die in 2015 gestartete Series C Eigenkapitalrunde durch ein Eigenkapital-Investment i.H.v. rund EUR 10 Mio. durch **IFC - International Finance Corporation**, den Investment-Arm der **Weltbank-Gruppe**;
- Im November 2016 beteiligte sich **Rakuten**, ein global tätiges Unternehmen im Internethandel, über ein Eigenkapital-Investment i.H.v. EUR 10 Mio.;
- August - Dezember 2016: Ausgabe neuer Tranchen von Schuldverschreibungen i.H.v. insgesamt EUR 9,1 Mio. bei der SPV B im Rahmen der Verbriefung von Konsumentenkrediten. Das Gesamtvolumen beträgt weiterhin bis zu EUR 120 Mio., erweiterbar auf bis zu EUR 160 Mio. Investoren sind verschiedene Fonds, die durch die auf die Finanzierung von Online-Kreditgebern spezialisierte Fondsgesellschaft **Victory Park Capital** verwaltet werden;
- Dezember 2016: Ausgabe einer neuen Schuldverschreibung im Rahmen des Set-Ups der SPV C i.H.v. EUR 6,1 Mio. mit

einem Gesamtvolumen von bis zu EUR 10 Mio. Die Schuldverschreibung ist in PLN nominiert und es werden beginnend in 2017 ausschließlich polnische Konsumentenkredite verbrieft;

- Darüber hinaus wurden unterjährig in **Russland** Rubel-Termingelder (festverzinsliche Termin-Darlehen) von - gemäß der Regelungen für russische Mikrofinanzorganisationen qualifizierten - **Privatinvestoren** aufgenommen, mit einem ausstehenden Gesamtvolumen von RUB 457,9 Mio., d.h. ca. EUR 7,1 Mio am 31.12.2016.

### 2.2.3 Geschäftsentwicklung

Insgesamt war das Issuing-Wachstum der Gruppe im Jahr 2016 - trotz einer Reihe widriger Umstände - mit über 38 % etwa 8 % oberhalb der Budgetziele. Aufgrund von Einmaleffekten aus 2015, wie auch des strategisch gewollten größeren Fokusses auf niedriger verzinsten Ratenkrediten wuchs der Umsatz insgesamt 'nur' in Höhe der Budgetprognose. Aufgrund des stark gestiegenen Neugeschäfts, verbunden mit einer konservativen Rückstellungspolitik (Wertberichtigungen) und einem durch ein höheres Finanzierungsvolumen bedingten Anstieg der Refinanzierungskosten hat sich die Bruttomarge, also das Bruttoergebnis vom Umsatz, nicht substanziell erhöht. Der überproportionale Anstieg der Customer Akquisition Cost - im Wesentlichen Kosten der Akquise neuer Kunden - aufgrund des hohen Anteils von Erstkunden hat im Geschäftsjahr dazu geführt, dass sich der Gesamtbeitrag des Kreditgeschäfts zum Vorjahr deutlich verschlechterte. Eine leicht reduzierte Quote der operativen Kosten konnte diesen Verlust nicht kompensieren. Zusätzlich wirkte sich im Geschäftsjahr eine außergewöhnlich hohe Belastung für die erstmalige Rückstellungsbilanzierung für das neue "Series C" Mitarbeiterbeteiligungsprogramm negativ aus, sodass sich der Gesamtverlust im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhte.

Die Vorjahresprognose in Bezug auf das Umsatzwachstum (moderates zweistelliges Wachstum) sowie im Vergleich zu 2015 höheren Verlusten hat sich bestätigt.

Bereits im Laufe des Jahres 2015 entschloss sich die Gruppe zur Schließung der Auslandstöchter in Australien, Peru, der Dominikanischen Republik sowie Kasachstan. Die Liquidation dieser Auslandstöchter wurde in 2016 weiter vorangetrieben bzw. teilweise abgeschlossen. Dies soll einen stärkeren Fokus auf die Weiterentwicklung des Produktportfolios und der Technologien in den Kernmärkten Polen, Spanien, Tschechische Republik, Russland und Mexiko ermöglichen. Neue Märkte sind frühestens für das Geschäftsjahr 2017 angestrebt.

Im Mai 2016 verließ Sebastian Diemer neben seiner operativen Position auch seinen Posten als Geschäftsführer der Kreditech Group. Dazu entschloss er sich auf eigenen Wunsch, um wieder in anderen Unternehmen in früheren Unternehmensphasen zu arbeiten.

Im Juli 2016 wurde René Griemens, Kaufmann, Hamburg, zum neuen Geschäftsführer bestellt.

### 2.3 Gesellschafter und Kapitalstruktur

In der Eigenkapitalrunde Series C erhielt das Unternehmen im Geschäftsjahr 2015 EUR 82,6 Mio. sowie in 2016, eine zusätzliche Summe von EUR 20 Mio., je zur Hälfte im März bzw. November 2016. Der größte Investor in dieser Finanzierungsrunde war eine luxemburgische Beteiligungsgesellschaft der J.C. Flowers & Co, New York, einer der größten und erfolgreichsten Financial Services Investoren weltweit. Darüber hinaus beteiligten sich an der Runde renommierte Investoren wie Peter Thiel, Amadeus Capital Partners sowie die bestehenden Investoren Värde Partners, HPE Growth Capital und Blumberg Capital. Im März 2016 erhielt Kreditech im Rahmen der gleichen Runde das weitere Investment von der IFC - International Finance Corporation, Washington D.C., einer Tochtergesellschaft der Weltbank-Gruppe, sowie im November 2016 von der Rakuten Gruppe.

## 2.4 Lage des Konzerns

### 2.4.1 Ertragslage des Konzerns

Die Ertragslage des Konzerns ist im Folgenden in verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

in TEUR	2016	2015	Veränderung %
Umsatzerlöse	45.349	39.245	+15,6
Umsatzkosten	-37.971	-28.238	+34,5
Bruttoergebnis	7.378	11.007	-33,0
Operativer Aufwand/Ertrag	-63.374	-43.957	+44,2
EBIT	-5 5 . 996	-32.950	+70,1
EBT	-57.803	-34.93 5	+65,5
Ergebnis der Periode	-58.4 86	-35.408	+62,2

Die operativen Verluste der Gruppe sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der oben beschriebenen Gründe und Einmaleffekte deutlich überproportional zum Umsatz gestiegen. Diese höhere Verlustrate war vor allem getrieben von stark reduzierten durchschnittlichen Kosten der Kredite für den Endkunden sowie einem höheren Anteil von Erstkunden nach einem vorübergehenden Rückgang des Geschäfts im zweiten Halbjahr 2015. Die Gruppe wird voraussichtlich auch in den kommenden Jahren Verluste machen, da das hohe Kunden- und Kreditwachstum zunächst hohe Marketing- und Impairment-Aufwendungen impliziert, die sich erst über die folgenden Monate und Jahre amortisieren.

Darüber hinaus treibt das Unternehmen auch weiterhin seine Investitionstätigkeit in neue Technologien und Produkte voran, die zu weiterhin hohen Aufwendungen führen. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung sind relativ zur Umsatzhöhe vergleichsweise hoch, da die Gruppe aufgrund ihrer Branche und ihres hohen Finanzierungsbedarfs hohe Aufwendungen für rechtliche Beratung und finanzielle Verwaltung hat; ferner werden auch in diesen Bereichen noch hohe Anfangs-Investitionen in Infrastruktur und rechtliche Strukturen getätigt; diese Kosten werden sich voraussichtlich in den kommenden Jahren prozentual reduzieren, da sie nicht im gleichen Maße mitwachsen müssen, um höhere Umsätze zu realisieren. Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm hat in 2016 im Vergleich zum Vorjahr zu EUR 8,5 Mio. höheren Aufwendungen geführt.

## 2.4.2 Finanzlage des Konzerns

### Kapitalstruktur

Die Kreditech Holding verfügt durch den erfolgreichen Abschluss der Series C Finanzierungsrunde über eine derzeit ausreichende Eigenkapitalausstattung. Die Eigenkapitalquote der Kreditech Holding beträgt zum 31.12.2016 57,7 %. Die Eigenkapitalquote der Kreditech Gruppe ist aufgrund des Jahresergebnisses 2016 deutlich von 48,9 % auf 1,8 % zurückgegangen. Die Fremdkapitalfinanzierung erfolgt größtenteils über die Verbriefung der vom Unternehmen ausgegebenen Konsumentenkredite. Durch das verfügbare Volumen in diesen Verbriefungsstrukturen ist nach aktuellem Stand die Refinanzierung des Kreditgeschäftes bis in das Geschäftsjahr 2018 gesichert. Für ein weiteres Wachstum ist die Kreditech Gruppe auf weitere externe Finanzierungen angewiesen.

Die wesentlichen Finanzierungstransaktionen im Geschäftsjahr 2016 werden in Kapitel 2.2.2 dargestellt.

Finanzierungsvorhaben: die Gesellschaft ist in fortgeschrittenen Verhandlungen für eine weitere substanzielle Eigenkapitalfinanzierung, welche voraussichtlich Anfang Mai 2017 abgeschlossen werden kann.

### Investitionen

Die Gesellschaft leistet weiterhin hohe Investitionen für neue Produkte und die kontinuierliche Weiterentwicklung der proprietären Technologieplattform, die zum Management des gesamten Zyklus über die Kreditvergabe hinweg dient. So wurden in 2016 u.a. das Kreditvergabemodell für Ratenkredite substanziell weiter, wie auch ein "Point of Sale" Produkt grundlegend neu entwickelt. Darüber hinaus wird in die Restrukturierung der IT-Organisation investiert, um die Bereiche Effizienz, Agilität, Skalierbarkeit und Lieferfähigkeit noch stärker zu fokussieren. Das Loan Book Accounting wurde für die 'Monedo'-Plattform in ein transaktionsbasiertes System weiterentwickelt. Daneben tätigt das Unternehmen hohe Investitionen im Bereich der Sicherheitsinitiativen. So hat es seit 2015 das Security Team weiter professionalisiert und durch Trainings und Policen optimale Standards kontinuierlich ausgebaut.

### Liquidität

Die Finanzlage des Konzerns wird anhand der folgenden verkürzten Kapitalflussrechnung dargestellt:

in TEUR	2016	2015
Finanzmittelstand am Anfang des Geschäftsjahres	54.549	7.055
Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-62.547	-30.710
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.111	-2.814
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	35.205	81.111
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	271	-93
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-28.453	47.587
Finanzmittelstand am Ende des Geschäftsjahres	26.367	54.549

Zum 31.12.2016 zeigte die Kreditech Gruppe einen Barbestand von insgesamt EUR 26,4 Mio. auf. Das Eigenkapital zum Jahresende wurde mit EUR 1,3 Mio. in der Gruppenbilanz ausgewiesen. Darüber hinaus sind ungenutzte Refinanzierungsfazilitäten in Höhe von insgesamt EUR 154,6 Mio. im Rahmen der zugesagten Kreditlinien auf der Ebene der Kreditech SPV I (Luxembourg) S.A. in diesem Zusammenhang zu nennen. Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen bestehen i.H.v. EUR 0,2 Mio. (2015: EUR 0,2 Mio.).

Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem negativen operativen Ergebnis.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (Neu- und Weiterentwicklung der Website und der Underwriting-Plattform und -Modelle). Bedingt durch das Geschäftsmodell ist die sonstige Investitionstätigkeit des Konzerns in Sachanlagevermögen generell relativ niedrig, da das Kapital überwiegend in immaterielle Vermögenswerte investiert wird.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit spiegelt die in 2016 zahlungswirksam erfolgte Erhöhung der Eigenkapitalmittel wider. Zudem wurde in 2016 weiteres Fremdkapital aufgenommen. Beides trägt zur Sicherstellung der operativen Tätigkeit bei. Weitere Einzelheiten zu den Finanzierungsmaßnahmen sind unter dem Abschnitt 2.2.2 dargestellt.

In 2016 war die Zahlungsfähigkeit der Muttergesellschaft und der Tochterunternehmen insbesondere durch Einzahlungen der Gesellschafter im Rahmen von Kapitalerhöhungen gesichert. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Gesellschafter bzw. weitere potenzielle Investoren bis zur Stabilisierung der Finanzlage des Konzerns die für die weitere Entwicklung der Muttergesellschaft, der betroffenen Tochterunternehmen und damit des Konzerns notwendigen liquiden Mittel bereitstellen werden.

Für die Tilgung von Darlehen und Schuldverschreibungen werden liquide Mittel innerhalb von 1-5 Jahren in Höhe von ca. EUR 43,7 Mio. fällig.

In Bezug auf die Darstellung der außerbilanziellen zukünftigen Zahlungsverpflichtungen wird auf den Konzernabschluss unter Kapitel 7 verwiesen.

### 2.4.3 Vermögenslage des Konzerns

Die Vermögenslage wird mittels einer verkürzten Bilanz verdeutlicht:

Aktiva in TEUR	31.12.2016	Anteil	31.12.2015	Anteil	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	17.882	24,5 %	6.841	8,2 %	+11.041
Kurzfristige Vermögenswerte	55.220	75,5 %	76.721	91,8 %	-21.501
Summe Aktiva	73.102	100,0 %	83.562	100,0 %	-10.4 60
Passiva in TEUR	31.12.2016	Anteil	31.12.2015	Anteil	Veränderung
Eigenkapital	1.318	1,8 %	40.829	48,9 %	-39.511
Langfristige Verbindlichkeiten	49.795	68,2 %	20.409	24,4 %	+29.386
Kurzfristige Verbindlichkeiten	21.989	30,0 %	22.324	26,7 %	-335
Summe Passiva	73.102	100,0 %	83.562	100,0 %	-10.4 60

Kurzfristige Vermögenswerte enthalten insbesondere Zahlungsmittel und Konsumentenkredite. Langfristige Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Konsumentenkredite (ab 2016) und immaterielle Vermögenswerte.

Das Gesamtvolumen, der durch die Lending Subsidiaries verliehenen Kredite, ist 2016 auf EUR 127,3 Mio. angestiegen und somit gegenüber dem Vorjahr um 37,6 % gewachsen (2015: EUR 92,5 Mio.). Dabei wuchs die Anzahl der Neukunden nach internen Berechnungen von 98,374 auf 205,630 Personen und das erstmals an Neukunden ausgegebene Kreditvolumen von ca. EUR 25,5 Mio. auf ca. EUR 48,1 Mio.; das an bestehende Kunden ausgegebene Kreditvolumen betrug EUR 79,2 Mio.

Das ausgegebene Kreditvolumen wurde in 2016 auch durch einen insbesondere in Polen und Spanien stark gestiegenen Anteil von Ratenkrediten beeinflusst. Im Unterschied zu den kurzläufigen Mikrokrediten (bis 30 Tage Laufzeit), haben die Ratenkredite aufgrund ihrer längeren Laufzeiten (2016 im Durchschnitt ca. 22 Monate in Polen und ca. 23 Monate in Spanien) eine geringere Wiederkehrrate und somit weniger jährliches Ausgabevolumen je Euro Kreditbetrag.

Beim Portfoliozuwachs lag sowohl der Anteil der Mikrokredite als auch der Anteil der Ratenkredite jeweils bei ca. 50 %. Zum Jahresende bestanden, gemessen am ausstehenden Kreditbetrag, ca. EUR 34,4 Mio. Ratenkredite und ca. EUR 27,2 Mio. Mikrokredite.

Die Passivseite besteht neben dem Eigenkapital vor allem aus langfristigen Verbindlichkeiten. Das Eigenkapital reduzierte sich in 2016 durch das negative Periodenergebnis. Dieser negative Effekt wurde teilweise über die durchgeführten Kapitalerhöhungen kompensiert. In Summe reduzierte sich die Eigenkapitalquote von 48,9 % auf 1,8 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten zum Berichtsstichtag im Wesentlichen Schuldverschreibungen, die aus Transaktionen zur Verbriefung von Konsumentenkrediten resultieren. Im Zuge der vorgenommenen Restrukturierung wurden im Wesentlichen die Laufzeit gestreckt sowie teilweise die Zinssätze nach unten angepasst.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind nahezu unverändert.

### 2.5 Mitarbeiter

Insgesamt beschäftigte die Kreditech Gruppe im Geschäftsjahr 2016 durchschnittlich 295 Mitarbeiter (Vorjahr: 217).

## 3. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2016 gab es insbesondere folgende berichtenswerte Geschäftsvorfälle:

- Bestellung von Michael Lenora, ehemaliger CEO der Vanquis Bank, zum non-executive, independent Chairman des Advisory Boards am 15. März 2017;
- Unterzeichnung eines Term Sheets (Absichtserklärung) und fortgeschrittene Verhandlungen mit einem neuen Investor für den Erwerb einer signifikanten Minderheitsbeteiligung im Rahmen einer Eigenkapitalerhöhung der Kreditech Holding;
- Abschluss eines EUR 10 Mio. Darlehensvertrages mit Kreos Capital V (UK) Ltd. am 17. März 2017, einschließlich Vergabe von Warrants für den Erwerb von Gesellschaftsanteilen an Kreos V (Expert Fund) Ltd.

## 4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 4.1 Prognosebericht



#### 4.1.1 Künftige gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Situation

Der Anstieg der Weltproduktion gerechnet auf Basis von Kaufkraftparitäten wird sich von 3,1 % in diesem Jahr auf 3,4 % bzw. 3,6 % in den Jahren 2017 und 2018 erhöhen. Die Prognosen sind jedoch derzeit noch mit erheblichen Unsicherheiten behaftet, insbesondere vor dem Hintergrund der globalen Auswirkungen der Aktivitäten der neuen US-Administration.<sup>11</sup>

In den Märkten der Kreditech Lending Tochtergesellschaften wird das Wirtschaftswachstum 2017 wie folgt prognostiziert:

- Prognosen zufolge wird sich das BIP in Polen 2017 leicht um 3,1 % steigern.<sup>12</sup>
- Das BIP-Wachstum in Spanien wird auch 2017 relativ konstant bleiben (ca. 3%).
- In der Tschechischen Republik prognostiziert das tschechische Finanzministerium einen Anstieg von 2,4 % in 2017.<sup>13</sup>
- In Russland soll sich die Wirtschaft in 2017 bei einem leicht positiven BIP-Wachstum von 1,1 % etwas erholen.<sup>14</sup>
- Nach Prognosen der Weltbank wird in Mexiko für das Jahr 2017 nur noch ein Wachstum von 1,8 % erwartet.<sup>15</sup>

#### 4.1.2 Künftige Entwicklung des Konzerns und Gesamtaussage der Geschäftsführung

Kreditech plant für ihre fünf operativen Märkte für 2017 eine differenzierte Geschäftsentwicklung:

- In **Polen** haben die regulatorischen Vorgaben aus dem Jahr 2016 das Produkt Microloans weniger attraktiv gemacht, sodass die Gesellschaft erwägt, Issuing und Umsatz dieses Produkts schneller zu reduzieren, als ursprünglich vorgesehen. Direkt und online vergebene Ratenkredite sind in Polen weiterhin wirtschaftlich attraktiv, sodass die Gesellschaft in diesem Bereich auch in 2017 zweistellig wachsen wird. Das stärkste Wachstum erwartet die Gesellschaft in 2017 für ihr Partnerschafts- (Point-of-Sale-) Geschäft, das sich - bei allerdings viel niedrigeren Margen - nach aktuellen Erwartungen mehr als verdoppeln sollte.
- In **Spanien** ist das Direktgeschäft sowohl mit Mikro-, als auch mit Ratenkrediten weiterhin von hoher Nachfrage und ausreichenden Margen geprägt, so dass die Gesellschaft diesen Markt weiterhin zweistellig ausbauen wird. Die spanische Tochter hat bisher keine Umsätze mit Partnerschafts-Produkten gemacht und auch noch nicht geplant; es wird aber nicht ausgeschlossen, dass diese Produkte auch in Spanien in Zukunft eingeführt werden.
- In **Tschechien** ist die Gesellschaft im Direktgeschäft noch vergleichsweise klein und hat signifikantes Potential, aber auch noch signifikanten Investitionsbedarf. Ein Partnerschafts-Produkt ist für Tschechien ebenfalls noch nicht entwickelt.
- In **Russland** hat die dortige Tochtergesellschaft auch aufgrund der kürzlich erworbenen "MicroFinance Company" Lizenz signifikante Wachstumschancen, die auch in 2017 in einem mittleren bis hohen zweistelligen Wachstum resultieren sollten.
- In **Mexico** hat die Tochtergesellschaft erst kürzlich ihr Ratenkredit-Produkt eingeführt, welches nunmehr priorisiert wird und in 2017 signifikantes Wachstum erfahren sollte. Mikrokredite wird die Gesellschaft dort in der bisherigen Form zunächst nicht weiterführen. Ein Partnerschafts-/Point-of-Sale Produkt soll nicht vor 2018 im dortigen Markt eingeführt werden.

Als potenziell neue Märkte werden derzeit Indien und Brasilien evaluiert. Der erste dieser neuen Märkte - voraussichtlich Indien - sollte aber nicht vor Ende 2017 / Anfang 2018 gelauncht werden.

Das Issuing Volumen für das Geschäftsjahr 2017 wird insgesamt somit prozentual etwa wieder in Höhe des Vorjahres (also um ca. 30 %) wachsen. Der Umsatz wird auch in diesem Geschäftsjahr wieder weniger wachsen als das Issuing, da das Unternehmen weiterhin überproportional in Produkten mit niedrigeren Zinssätzen (Ratenkrediten, Partnerschaftsprodukten) wächst.

Auf der Aufwandsseite sollten die Impairments etwas weniger wachsen als das Issuing (aber auch weiterhin zweistellig), da der Anteil von Produkten mit niedrigerem Risiko zunimmt. Auch die Processing- & Servicekosten werden prozentual zum Umsatz weiterhin reduziert. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung werden aufgrund anhaltend hoher Investitionen, insbesondere in die Backend-Plattform "Loan Processing Application" und in die Zahlungs-, Finanz- und Buchhaltungssysteme (SEPA Direct Debit, Loan Book Subledger) leicht steigen.

Insgesamt rechnet die Gruppe damit, dass die operativen Verluste im laufenden Geschäftsjahr 2017, aufgrund des weiterhin hohen Issuing-Wachstums bei reduzierten durchschnittlichen Zinssätzen, gegenüber dem Vorjahr gemessen in Euro in etwa stabil bleiben werden, sodass sich bei gestiegenen Umsätzen die Verlustmarge (wie auch die Kostenquote) leicht reduzieren sollte.

## 4.2 Risikobericht

### Kreditrisiko / Ausfallrisiko

Zur Kontrolle des Kreditrisikos arbeitet das Unternehmen mit einer automatisierten Optimierung des Kredit Scorings, welche den Return-on-Assets und den Return-on-Equity, also das Verhältnis der durchschnittlichen Erträge pro Kunde zu den durchschnittlichen Gesamt- oder Eigen-Kapitalinvestitionen (für die vergebenen Kredite) für die jeweiligen Kunden- bzw. Produktgruppen analysiert. Dabei wird u.a. das Verhältnis der Kreditausfallraten zu den Akzeptanzraten für neue Kunden optimiert. Die durchschnittlichen Akquisitionskosten je Euro Issuing erhöhten sich in 2016 signifikant von ca. 9 % auf ca. 13 %, in erster Linie aufgrund des höheren Anteils von Neukunden.

Das Portfoliorisiko für das Kreditbuch besteht zu rund 80 % in den Märkten Polen, Spanien sowie Tschechien. Das russische Portfolio wird überwiegend lokal, auf Ebene der russischen Tochtergesellschaft finanziert.

Die Lending Subsidiaries prognostizieren Ausfallraten für die vergebenen Kredite auf Basis der durch die Gesellschaft entwickelten Modelle, die wiederum auf selbstlernenden Algorithmen basieren. Da sich diese Modelle sich dynamisch an Erfahrungen und Ergebnissen der Vergangenheit orientieren, sind sie zwar nach Auffassung der Gesellschaft grundsätzlich präziser in der Prognose zukünftiger Ausfallraten, müssen aber auch in einzelnen Bereichen noch "dazu" lernen, um Kreditausfälle immer korrekt zu prognostizieren.

Insbesondere im Bereich der saisonalen und zyklischen Prognose, aber auch in Bezug auf die Haushaltsrechnung (Einnahmen-/Ausgabenprognosen für Haushalte) sind die Modelle noch nicht final und werden signifikant weiter entwickelt; für die Haushaltsrechnung gab es im Jahr 2016 einen substanziellen Entwicklungsfortschritt, der bereits zu reduzierten Ausfallraten für Ratenkredite geführt hat. Weitere Fortschritte werden von substanziellen Verbesserungen der Tilgungsmöglichkeiten (z.B. SEPA Direct Debit in Spanien, "Continuous Payment Authority in Polen), wie auch kundenorientierter Heilungsmöglichkeiten bei Tilgungsverzug (Remedial Tools) erwartet.

### Wechselkursrisiko

Die Finanzierung der Euro- und Euro-nahen Länder PL, ES, CZ erfolgt weitestgehend auf Basis von 'Asset Backed' Schuldverschreibungen in Euro, über die Kreditech SPV I (Lux) S.A. Die Finanzierung der mexikanischen Tochter wird derzeit in der Euro-Währung finanziert. Eine Absicherung des Peso-Wechselkurses ist aufgrund der Langfristigkeit des Investments ökonomisch derzeit noch nicht sinnvoll; mittelfristig wird eine lokale Refinanzierung in Peso angestrebt. Die russische Tochtergesellschaft wurde in 2016 ganz überwiegend in Rubel finanziert, so dass das vergleichsweise geringe verbleibende Euro-/Rubelrisiko nicht mehr sehr ins Gewicht fällt.

### Liquiditätsrisiko

Die Tochtergesellschaften vollziehen ein tägliches bzw. wöchentliches Liquiditätsmanagement. Ziel ist es, die Liquidität in den Töchtern auf einem Level zu halten, der für das laufende Geschäft gerade ausreichend ist. Die Liquidität wird überwiegend bei der Kreditech Holding und dort fast ausschließlich bei der Hausbank Commerzbank (Counterparty Rating S&P: A- neg.; Moody's: A2) vorgehalten. Die Kreditech-Gruppe ist trotz des starken Umsatzwachstums nach wie vor auf externe Finanzierungsmittel angewiesen. Die Kreditech Holding konnte in 2016 und nach dem Bilanzstichtag in 2017 Finanzmittel in erheblichem Umfang sichern, womit sich die Geschäftstätigkeit der Holding in 2017 ohne Investitionen in Wachstum finanzieren lässt. Mit Abschluss der im Nachtragsbericht genannten erwarteten Eigenkapitalfinanzierung wäre ein weiteres Wachstum der KT Gruppe gesichert. Die operativen Tochterunternehmen finanzieren insbesondere das Kreditgeschäft vorwiegend über die erwähnten Verbriefungstransaktionen mit der Kreditech SPV I (Lux) S.A.; die operativen Verluste auf Basis der Tochterunternehmen sind rückläufig, so dass die Gesellschaft dort in abnehmendem Umfang zur Anfangsfinanzierung beitragen muss. Aus den Verbriefungstransaktionen bestehen freie zugesagte Kredit- bzw. Ziehungs-Linien. Die weitere Entwicklung der Muttergesellschaft, der Tochterunternehmen und des Konzerns über 2017 hinaus hängt von der Durchführung weiterer kapital- und liquiditätssichernder Maßnahmen durch die Gesellschafter der Muttergesellschaft bzw. potenzielle Investoren ab. Wir verweisen auch auf die Ausführungen unter Punkt 2.4.2.

### Wettbewerbsrisiken

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften könnten vom Einstieg neuer Wettbewerber oder vom Verlust von Marktanteilen an ihre bestehenden Wettbewerber in den Kernmärkten betroffen sein. Aufgrund der Marktgröße und der Komplexität des erforderlichen Kredit Scorings wird dieses Risiko in Bezug auf die Ratenkredite als eher geringer, in Bezug auf die Mikrokredite als relevanter angesehen. Im Bereich der Partnerschafts- bzw. Point of Sale Finanzierungen baut die Gesellschaft neue Geschäftsfelder für neue Kundenkreise auf, die teilweise bisher noch gar nicht, oder sehr unzureichend bedient sind.

### Gesetzliches Risiken und Regulierung

Das Kreditgeschäft der Tochtergesellschaften ist in allen ihren Märkten stark reguliert, u.a. in Bezug auf die Höhe von Zinsen und Gebühren, auf die Gestaltung von Webseiten und Werbung, auf den Datenschutz, dem möglichen Erfordernis von Kreditvergabe-Lizenzen, die bis dato in Russland, Mexiko und Australien erforderlich waren und ab 2018 auch in Tschechien erforderlich sein werden, sowie auf administrative Prozesse. Die Gesellschaft begrüßt klare regulatorische Regelungen, da sie i.d.R. den Graumarkt und dessen teils unverantwortliche Praktiken im Umgang mit Darlehen an Konsumenten einschränkt, und begleitet diese aktiv, u.a. durch ihre Mitgliedschaft in relevanten Branchenverbänden. In allen Kernmärkten nimmt das regulatorische Engagement zu und ist nach aktuellem Stand der Dinge mit weiteren Einschränkungen der Gestaltungsspielräume zu rechnen. Die Gruppe bereitet sich auf diese Einschränkungen u.a. durch die weitere Verbesserung ihres Kredit Scorings und dadurch Verringerung der Ausfallraten und Senkung der Preise vor. Sie rechnet demzufolge damit, dass sich der Umsatz relativ zur Höhe des Portfolios weiter reduzieren wird.

Preisobergrenzen können zur vollständigen Eliminierung ganzer Produktgruppen führen, so ist u.a. in Polen der Markt für Mikrokredite eingebrochen, nachdem dort die einschlägigen Obergrenzen für Zinsen und Gebühren drastisch gesenkt wurden.

Grundsätzlich besteht auch das Risiko, dass die Kreditvergabe auch in den ausländischen Kernmärkten der Tochtergesellschaften weiteren Lizenzpflichten unterworfen, oder nur Banken gestattet wird, was ggf. zu signifikanten Erhöhungen der administrativen Kosten der Gesellschaft führen könnte, um die damit verbundenen Auflagen zu erfüllen. Auf der anderen Seite würde eine Banklizenz ihr gestatten, Einlagen einzuwerben und an der EZB-Refinanzierung teilzunehmen, was voraussichtlich die Refinanzierungskosten reduzieren würde. In Russland wurde durch Gesetz mit Wirkung zum März 2017 eine neue Gesellschaftsform für Mikrokreditgeber ("Micro Finance Company") eingeführt, die mit neuen Auflagen verbunden ist, aber voraussichtlich auch den Wettbewerb durch kleinere Anbieter, die die Aufgaben nicht erfüllen können, einschränken wird. Kreditech Russland gehörte zu den ersten 20 Marktteilnehmern aus über 2000 Antragstellern, die bis Ende März 2017 diese neue Lizenz erhalten haben. Auch in Tschechien wurde eine neue Kreditlizenz eingeführt, die mit neuen Anforderungen für Solvabilität, Liquidität, Compliance und ähnliche Themen verbunden ist. Außer für Russland und Tschechien liegen der Gesellschaft derzeit keine Informationen über eine konkrete Ausweitung der Lizenzpflichten in ihren derzeitigen Kernmärkten vor.

In Indien und Brasilien ist ein Markteintritt nur mit einer Lizenz und damit verbundenen signifikanten Anforderungen möglich.

### **Technische Risiken**

Die Funktionalität und Stabilität der zugrundeliegenden technischen Infrastruktur ist für Kreditech ein wichtiger Erfolgsfaktor. Um diese zu gewährleisten arbeitet die Gesellschaft ständig an der Weiterentwicklung ihrer IT und deren Stabilität sowie an ihrem IT-Risikomanagementsystem, welches die dauerhafte Überwachung der Funktionalitäten der Scoring IT sowie der FrontPage und Backend-Anwendungen überwacht.

Die Gesellschaft erwartet auch in den kommenden Jahren signifikante Investitionen in ihre Backend-Software (Loan Processing Application) sowie in ihre Zahlungs- und Finanzsysteme (u.a. SEPA Direct Debit, Loan Book Subledger Software, Finance Datawarehouse).

Da ihr Geschäft nahezu ausschließlich über das Internet abgewickelt wird, sind die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften auch den Risiken von Datendiebstahl im Internet ausgesetzt ("Cyber Kriminalität"). Um dieses Risiko aktiv zu adressieren und zu reduzieren hat die Gesellschaft ein eigenes Cyber Security Team unter Führung eines renommierten Experten für Cyber Security aufgebaut.

### **Personalrisiko**

Personalrisiken können sich im Wesentlichen durch die eventuelle Fluktuation von Mitarbeitern und Mitarbeitern in Schlüsselpositionen ergeben. Kreditech bemüht sich, dieses Risiko durch leistungsgerechte Vergütungen und ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm zu mindern. In den vergangenen zwei Geschäftsjahren wurden darüber hinaus mit externen Beratern und spezialisierten Mitarbeitern Projekte zur attraktiven Neugestaltung von Kompensations- und Titelstruktur ("KrediLevels") sowie für die Verbesserung der Unternehmenskultur und Weiterbildung der Mitarbeiter ("Krediversity") gestartet. Zusätzlich wird bei Bedarf auf Freelancer und externe Entwickler zurückgegriffen.

### **Gesamtrisikoposition**

Die Gesamtrisikoposition des Konzerns hat sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen nicht verändert. Im Einzelnen haben die Risiken bzgl. der Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und Regulierung zugenommen; insbesondere die neuen Zinsobergrenzen in Polen, die neuen Lizenzen in Russland und Tschechien, wie auch die neue EU Datenschutz Grundverordnung ("EU-DSGVO") und die zweite, erweiterte Zahlungsdienste-Richtlinie ("PSD2") stellen für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften neue, anspruchsvolle Herausforderungen dar. Im Bereich der Backend-Technologie, Zahlungssysteme, Finanzsysteme, Cyber Security, Datenschutz und rechtlichen Compliance wurde und wird auch zukünftig weiterhin erheblich in die Weiterentwicklung der Systeme, Mitarbeiter und Prozesse investiert. Als Ergebnis unserer Analyse von Risiken, Gegenmaßnahmen, Absicherungen und Vorsorgen sind auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden.

### **4.3 Chancenbericht**

Die Kreditech PL hat im Geschäftsjahr 2016 erstmals im Rahmen eines strategischen Tests Kredite im Warenkorb-Bezahlprozess eines Online Shops vergeben („Monedo Finance“ Point-of-Sale Financing). Aufgrund des erfolgreich verlaufenen Tests, wird dieser Vertriebskanal substantiell ausgeweitet und könnte in der Zukunft bis dato nicht erreichte Kreditvolumina generieren.

Die im Vorjahres-Chancenbericht erwähnten eWallets (Monedo Pay) wurden zunächst ausgesetzt, da sie kurzfristig keine absolute Priorität haben. Langfristig schließt die Gesellschaft nicht aus, dass sie als Kundenbindungsinstrument für Consumer Financial Services wieder relevant werden.

Die Gesellschaft erwägt die Erweiterung ihres Geschäfts in enger Zusammenarbeit mit Partnern nach Indien und Brasilien. Erste Vorbereitungen wurden bereits getroffen, sodass voraussichtlich mindestens für einen dieser Märkte bis Anfang 2018 mit der Erschließung begonnen wird.

Insgesamt bleiben die Chancen des Geschäftsmodells des Konzerns schon aufgrund der schieren Marktgröße des Marktes für Konsumentenkredite und allgemein für Consumer Finance enorm. Bei der Erschließung dieses Potentials wird auch in Zukunft die hohe Kapitalintensität des Geschäfts der Kreditech Group ein wesentlicher limitierender Faktor bleiben.

### **Zukunftsbezogene Aussagen**

Dieser Lagebericht enthält Aussagen und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Kreditech Gruppe beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrundeliegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken - wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden - eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Die Kreditech Holding GmbH übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

**Hamburg, den 27. April 2017**

**Herr Alexander Graubner-Müller, Geschäftsführer**

**Herr René Griemens, Geschäftsführer**

<sup>1</sup> Vgl. Weltbank (2017), Global Outlook, S. 4.

<sup>2</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14553/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-in-spanien>.

<sup>3</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14533/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-tschechien>.

<sup>4</sup> <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14568/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-in-russland>.

<sup>5</sup> Vgl. Weltbank (2017), Global Outlook, S. 4.

<sup>6</sup> Euromonitor 2016, Forecast Consumer Lending.

<sup>7</sup> Euromonitor 2016.

<sup>8</sup> Interne Zahlen.

<sup>9</sup> <http://www.worldbank.org/en/programs/globalindex/overview>.

<sup>10</sup> <http://data.worldbank.org/indicator/IC.CRD.PRVT.ZS?end=2016&start=2015>.

<sup>11</sup> <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2017/update/01/>.

<sup>12</sup> Vgl. Weltbank (2017), Global Outlook, S. 4.

<sup>13</sup> [http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/TschechischeRepublik/Wirtschaft\\_node.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/TschechischeRepublik/Wirtschaft_node.html).

<sup>14</sup> <http://www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2017/update/01/>.

<sup>15</sup> Vgl. Weltbank (2017), Global Outlook, S. 4.

## Konsolidierter IFRS Konzernabschluss 2016

### der Kreditech Holding SSL GmbH

I. Konzerngesamtergebnisrechnung

II. Konzernbilanz

III. Konzernkapitalflussrechnung

IV. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

V. Anhang zum Konzernabschluss

### I. Konzerngesamtergebnisrechnung

01. Januar bis 31. Dezember

EUR'000	Anhang	2016	2015
Umsatzerlöse aus Gebühren und Zinsen		45.024,5	38.952,3
Dienstleistungen		324,7	292,4
Umsatzerlöse	4 A	45.349,2	39.244,7
Umsatzkosten			
Wertberichtigung auf Konsumentenkredite		-34.447,5	-25.394,6
Finanzierungskosten		-4.004,9	-3.375,6
Erträge aus in der Vorperiode abgeschriebenene Konsumentenkrediten		480,7	532,2
Umsatzkosten	4 B	-37.971,7	-28.238,0
Bruttoergebnis vom Umsatz		7.377,5	11.006,7
Betriebliche Aufwendungen:			
Aufwendungen für Kundenakquisition		-17.890,9	-8.498,7
Allgemeine Marketingaufwendungen		-2.156,5	-2.844,8
Prozess und Service		-8.085,9	-7.523,7

EUR'000	Anhang	2016	2015
Technologie und Analyse		-11.917,3	-9.221,1
Verwaltungsaufwendungen		-23.445,7	-15.874,1
davon Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen		-9.205,1	-660,6
Betriebliche Aufwendungen	4 C	-63.496,3	-43.962,4
Sonstige betriebliche Erträge	4 D	122,3	5,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		-55.996,5	-32.950,4
Finanzergebnis:			
Finanzaufwendungen		-1.454,1	-2.631,5
Ergebnis aus der Fremdwertungsbewertung		-334,8	776,8
Sonstiges Finanzergebnis		-17,9	-130,1
Finanzierungsergebnis	4 E	-1.806,8	-1.984,8
Ergebnis vor Steuern		-57.803,3	-34.935,2
Steueraufwendungen	4 F	-783,1	-472,4
Konzernperiodenergebnis		-58.586,4	-35.407,6
Sonstiges Ergebnis, welches künftig in die Konzern-GuV umklassifiziert wird		-301,1	476,3
Sonstiges Ergebnis gesamt		-301,1	476,3
Konzerngesamtergebnis		-58.887,5	-34.931,3

## II. Konzernbilanz

### Aktiva

EUR'000	Anhang	31.12.2016	31.12.2015	01.01.2015
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5 A	26.367,0	54.548,5	7.054,7
Kurzfristige Forderungen aus Konsumentenkrediten	5 B	25.332,3	20.909,1	14.323,4
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	5 C	1.640,7	339,1	541,6
Forderungen aus Ertragssteuern	5 D	249,9	255,8	114,0
Sonstige Vermögenswerte	5 E	1.629,6	668,5	714,3
Kurzfristige Vermögenswerte		55.219,5	76.721,0	22.748
Langfristige Vermögenswerte				
Langfristige Konsumentenkredite	5 B	11.095,3	0,0	0,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	5 F	372,2	189,5	178,1
Sachanlagevermögen	5 G	983,1	974,3	270,5
Immaterielle Vermögenswerte	5 H	5.431,4	5.677,5	1.077,6
Langfristige Vermögenswerte		17.882,0	6.841,3	1.526,2
Aktiva gesamt		73.101,5	83.562,3	24.274,2

### Passiva

Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5 J	6.828,1	4.566,3	4.178,6
Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten	5 K	8.856,5	11.990,8	17.351,4
Rückstellungen	5 L	998,1	337,4	11,2
Sonstige Verbindlichkeiten	5 M	5.305,8	5.429,7	1.561,6
Gesamt kurzfristige Verbindlichkeiten		21.988,5	22.324,2	23.102,8
Langfristige Verbindlichkeiten				
Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten	5 K	36.510,4	16.149,9	4.494,0
Rückstellungen	5 L	13.050,2	3.934,3	3.273,7
Passive latente Steuern	5 I	234,9	324,9	0,0
Gesamt langfristige Verbindlichkeiten		49.795,5	20.409,1	7.767,7
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	5 N	164,8	149,1	69,1
Kapitalrücklagen	5 O	132.708,3	113.167,8	31.992,5
Sonstige Rücklagen	5 P	2.687,7	3.169,0	1.591,3

EUR'000	Anhang	31.12.2016	31.12.2015	01.01.2015
Gewinn/Verlustvortrag	5 Q	-75.656,9	-40.249,2	-9.253,9
Periodenergebnis		-58.586,4	-35.407,7	-30.993,3
Eigenkapital		1.317,5	40.829,0	-6.596,3
Passiva gesamt		73.101,5	83.562,3	24.274,2

### III. Konzernkapitalflussrechnung

#### 01. Januar bis 31. Dezember

EUR'000	Anhang	2016	2015
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Ausgegebene Kredite	5 B	-127.297,7	-92.480,8
+ Cash Flow aus Umsatzerlösen	4 A	37.508,5	39.593,8
+ Zurückgezahlte Kreditsumme (inkl. Verwertung)	5 B	87.010,7	70.930,8
+/- Cash Flow aus der Kreditvergabe		-2.778,5	18.043,8
+/- Zahlungen an Lieferanten und Mitarbeiter		-55.511,5	-45.437,0
- Zinszahlungen für die operative Finanzierung	4 B	-3.612,2	-2.869,4
- Ertragsteuerzahlungen	4 E	-645,0	-447,1
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	6	-62.547,2	-30.709,7
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	5F & 5G	-1.096,1	-1.688,6
- Nettozahlungen aus dem Erwerb bzw. Verkauf von konsolidierten Gesellschaften	3 C	-12,5	-1.340,5
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	5F & 5G	-2,0	214,7
Mittelfluss aus Investitionstätigkeiten	6	-1.110,6	-2.814,4
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	5 M	19.939,8	81.255,2
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	5 A	22.739,1	15.887,7
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	5 A	-7.017,8	-14.161,6
- Zinszahlungen	4 D	-456,2	-1.870,2
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeiten	6	35.204,9	81.111,1
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel		-28.452,9	47.587,0
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	5 A	54.548,5	7.054,7
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes		271,4	-93,2
Flüssige Mittel am Ende der Periode	5 A	26.367,0	54.548,5

### IV. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

EUR'000	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Sonstige Rücklagen		Gesamt sonstige Rücklagen
				Sonstige Rücklagen		
Anhang	5 N	5 O		5 P		

EUR'000	Gezeichnetes			Sonstige Rücklagen		Gesamt sonstige Rücklagen
	Kapital	Kapitalrücklagen	Währungsumrechnungsrücklage	Rücklagen		
01.01.2015	69,1	31.992,5	284,4	1.306,9		1.591,3
Kapitalerhöhung	80,0	81.175,3	0,0	0,0		0,0
Periodengewinn/-verlust	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0
sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	476,3	0,0		476,3
Übrige	0,0	0,0	6,0	1.095,4		1.101,4
Veränderungen *						
31.12.2015	149,1	113.167,8	766,7	2.402,3		3.169,0
Kapitalerhöhung	15,7	19.540,5	0,0	0,0		0,0
Periodengewinn/-verlust	0,0	0,0	0,0	0,0		0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-301,1	0,0		-301,1
Übrige	0,0	0,0	-152,1	-28,1		-180,2
Veränderungen						
31.12.2016	164,8	132.708,3	313,5	2.374,2		2.687,7
EUR'000				Bilanzgewinn		Gesamt
Anhang				5 Q		
01.01.2015				-40.249,2		-6.596,3
Kapitalerhöhung				0,0		81.255,3
Periodengewinn/-verlust				-35.407,7		-35.407,7
sonstiges Ergebnis				0,0		476,3
Übrige Veränderungen *				0,0		1.101,4
31.12.2015				-75.656,9		40.829,0
Kapitalerhöhung				0,0		19.556,2
Periodengewinn/-verlust				-58.586,4		-58.586,4
Sonstiges Ergebnis				0,0		-301,1
Übrige Veränderungen				0,0		-180,2
31.12.2016				-134.243,3		1.317,5

\* Übrige Veränderungen sind im Anhang unter N beschrieben

## V. Anhang zum Konzernabschluss

### 1 Allgemeine Informationen

Die Kreditech Holding SSL GmbH (im Folgenden "KT Holding") und ihre Tochtergesellschaften bilden zusammen die Kreditech Gruppe (im Folgendem „KT Gruppe“). Die Kreditech Gruppe ist eines der führenden deutschen und europäischen Unternehmen im Bereich der Technologien für Finanzdienstleistungen ("FinTech"), konkret im Bereich der technologiebasierten Finanzdienstleistungen für Konsumenten ("Consumer FinTech"). Ihre Aktivitäten sind die Entwicklung und der Vertrieb von Technologien und damit assoziierte Dienstleistungen für Unternehmen im Bereich der Consumer FinTech. Dazu zählen insbesondere Technologien und Dienstleistungen im Bereich der weitgehend automatisierten Kreditvergabe (Underwriting und Credit Scoring). Die KT Gruppe wurde im Jahr 2012 von Alexander Graubner Müller (aktueller CEO) und Sebastian Diemer gegründet. Sie beschäftigt Ende 2016 ein Team von 298 engagierten Mitarbeitern aus mehr als 40 Ländern.

Das Geschäftsjahr der Kreditech Holding SSL GmbH und ihren Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Die Muttergesellschaft, KT Holding (Handelsregisternummer HRB 122027 B), hat ihren Hauptsitz in Hamburg, Deutschland. Die eingetragene Adresse lautet Ludwig-Erhard-Straße 1, 20459 Hamburg. Die KT Holding ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht.

Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist EUR. Falls nicht anders angegeben sind alle Zahlen auf die nächsten TEUR ( '000) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen zu dem exakten Wert in Tabellen und Verweisen ergeben.

Das Management stellt zum 27. April 2017 den Konzernabschluss auf und übermittelt diesen anschließend an die Anteilseigner.

Der konsolidierte Konzernabschluss und der Lagebericht der Gruppe werden im deutschen Bundesanzeiger veröffentlicht.

### 2 Erstmalige Anwendung von IFRS

Der erstmalige Konzernabschluss der KT Gruppe wurde in Übereinstimmung mit IFRS 1 Erstmalige Anwendung des International Financial Reporting Standards erstellt. Die Eröffnungsbilanz nach IFRS wurde zum 01. Januar 2015 („Übergangszeitpunkt“) erstellt.

Eine Überleitung zwischen dem konsolidierten Eigenkapital nach bisherigen Bilanzierungsstandards und dem konsolidierten IFRS-Eigenkapital zum 1. Januar 2016 entfällt, da vor der erstmaligen Anwendung von IFRS kein Konzernabschluss erstellt wurde. Die zum 31. Dezember 2016 gültigen Standards und Interpretationen wurden für den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden zum 01. Januar 2015 gemäß IFRS 1 angewandt. Unterschiede, die sich aus der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vor dem Übergang auf IFRS ergeben, werden direkt im Eigenkapital erfasst. Die KT Gruppe nimmt keine der in IFRS 1. Anhang C-E festgelegten Ausnahmen in Anspruch.

### 3 Konsolidierungskreis

#### A. Veränderung des Konsolidierungskreises

Innerhalb des Berichtsjahres hat sich die Anzahl der vollständig zu konsolidierenden Gesellschaften wie folgt verändert:

Anzahl der vollkonsolidierten Gesellschaften	2016	2015
1. Januar	15	12
Zugänge	1	4
Abgang durch Verschmelzung	0	-1
Abgang durch Liquidation	-4	0
31. Dezember	12	15

#### B. Liste der Beteiligung en

	Eigenkapital in lokaler Währung zum 31. Dezember 2016 (IFRS)	Aktuelles Ergebnis 2016 in lokaler Währung (IFRS)	Besitz in %
Tochtergesellschaft			
Kreditech Germany SSL GmbH, Hamburg*	-1,9	-8,7	100
Kreditech SPV I (Luxembourg) S.A., Luxemburg	4.387,4	-1.677,1	**
MonedoMe S.A.R.L., Luxemburg	-299,3	-311,8	100
Kredito24 Polska Sp. z.o.o., Warschau	-54.194,9	-23.867,1	100
Kredito24 Spain S.L., Madrid	-17.775,0	-10.721,9	100
Kredito 24 Česká republika s.r.o. ,Prag	-98.172,3	39.242,7	100
OOO MFO Kreditech RUS, Moskau	-306.557,7	-246.055,4	100
Kredito24 Mexico S.A. de C V SOFOM E.N.R., Mexico Stadt	-51.906,7	-31.438,2	100
Kreditech Peru S.A.C, Lima	-2.729,7	22,2	100
Kontomierz.pl Sp. z o.o., Warschau	16.516,8	-1.452,6	100
Kreditech Customer Service Center SRL, Bucharest	-468,9	-302,9	100

\*Die Zertifikato SSL GmbH, Hamburg wurde auf die Kreditech Germany SSL GmbH im Januar 2015 verschmolzen

\*\*Rechtlich gesehen, hält die KT Holding weder Anteile an der Kreditech SPV I (Luxemburg) S.A., noch ernennt sie das Management. Basierend auf der Kontrolldefinition in IFRS 10 kontrolliert die KT Holding die Zweckgesellschaft jedoch und daher wird diese vollkonsolidiert.

#### C. Unternehmens erwerbe

Am 12. Januar 2015 hat die KT-Holding 100% des Stammkapitals der Kontomierz. pl. Sp. z.o.o., Warschau, erworben. Das Kerngeschäft von Kontomierz beinhaltet die Bereitstellung von Lizenzen für Web-Anwendungen, welche von Banken und anderen Finanzinstituten verwendet werden, um Konto- und andere Finanzdaten abzurufen, um damit beispielsweise die Kreditwürdigkeit beurteilen zu können. Darüber hinaus bietet Kontomierz einen Onlinesuchdienst für den Vergleich von Bankeinlagen und ein Online Tool zur Überwachung der alltäglichen Haushaltsausgaben an. Weitergehende Information zum Kaufpreis, dem erworbenen Nettovermögen und des Geschäfts- oder Firmenwertes werden im Folgenden beschrieben. Der beizulegende Zeitwert des Kaufpreises setzte sich aus EUR 1,5 Mio in bar und 1.972 Stammanteilen der KT Holding, über die eine Put-Option mit einem Marktwert von 3,1 Mio vereinbart wurde. Kreditech bot jedem Verkäufer an, dessen Anteile an Kreditech zu einem festgelegten Preis zu erwerben. Für die Put-Option wurde eine finanzielle Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2015 erfasst. Die Put-Option wurde im Jahr 2016 ausgeübt, die finale Tranche wird im Mai 2017 bezahlt. Eine anfängliche Zahlung in Höhe von TEUR 2.325 wurde im Jahr 2016 geleistet; die Restzahlung im Mai 2017 beträgt TEUR 773.

Die unter Verwaltungsaufwendungen erfassten Kosten des Unternehmenserwerbes beliefen sich auf TEUR 102 im Geschäftsjahr 2015.

Die aus dem Erwerb resultierten Vermögenswerte und Schulden werden wie folgt in der Bilanz ausgewiesen:

EUR'000	Beizulegender Zeitwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	171,5



EUR'000	Beizulegender Zeitwert
Forderungen aus Lieferung und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	88,0
Sachanlagevermögen	4,0
Immaterielle Vermögenswerte	2.179,8
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	209,5
Passive latente Steuern	405,2
Identifizierbare erworbene Nettovermögenswerte	1.828,6
Gesamte Gegenleistung	4.599,3
Geschäfts- oder Firmenwert	2.770,7

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist den erwarteten Synergien zurechenbar, die nach dem Erwerb der neuen Tochtergesellschaft zu erwarten sind. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist für Steuerzwecke nicht abzugsfähig.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen immateriellen Vermögenswerte wurde auf Basis diverser Bewertungsmodelle, wie zum Beispiel der Multi-Period-Excess-Earnings-Methode ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der Forderungen entspricht annähernd dem Buchwert.

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 1. Januar 2015 leistete das Unternehmen in 2015 einen Anteil von TEUR 292 zu den Umsatzerlösen und TEUR 389 zum Nettoverlust.

#### D. Angaben zu Beteiligungen nach IFRS 12

Auf Basis der gegenwärtigen Vereinbarungen hat die KT Gruppe das Risiko bzw. die Chancen auf die schwankenden Renditen der Kreditech SPV I (Lux.) S.A. (im Folgenden auch „Zweckgesellschaft“), welche ebenfalls durch die Gruppe beeinflusst werden können. Die Geschäftsführung der KT Gruppe hat beschlossen, dass die Kontrolldefinition des IFRS 10, erfüllt ist. Daher ist eine Konsolidierung der Zweckgesellschaft erforderlich, obwohl die KT Holding keinerlei Anteile oder Stimmrechte besitzt.

Die KT Holding sowie die Tochtergesellschaften in Spanien, der Tschechischen Republik und Polen garantieren den Investoren der Zweckgesellschaft einen festgelegten Deckungsgrad. Falls der Deckungsgrad nicht erfüllt wird, könnte eine mögliche Verpflichtung von der Übertragung von Vermögenswerten oder flüssigen Mitteln auf die Zweckgesellschaft entstehen. Siehe Paragraph 5J für ausführlichere Informationen.

Die folgenden Gesellschaften wurden in 2016 liquidiert:

- Kreditech Brasil Tecnologia e Servicos Ltda., Brasilien;
- Kreditech Dominicana S.R.L., Dominikanische Republik;
- Kreditech Holding LLP, Kasachstan;
- Kreditech Australia Pty. Ltd., Australien.

Mit Bezug auf die Liquidierung der oben genannten Gesellschaften setzten sich die Nettovermögenswerte wie folgt zusammen:

EUR'000	2016	2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12,5	170,5
Kurz- und langfristige Vermögenswerte	15,0	472,4
Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	30,0	1.381,2
Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der entkonsolidierten Gesellschaften	-2,5	-738,3
Gesamt	-2,5	-738,3

Aus der Entkonsolidierung entstand ein Ertrag in Höhe von TEUR 1.725.

#### 4 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

##### A. Umsatzerlöse

##### 1. Umsatzerlöse aus Gebühren und Zinsen

Die Gebühren und Zinsen setzen sich wie folgt zusammen:

EUR'000	2016	2015
Provisionen	37.859,7	29.917,0
Verlängerungsgebühr	7.115,6	8.277,3

EUR'000	2016	2015
Mahngebühren	2.044,2	2.067,8
Andere Gebühren	199,1	29,8
Rabatte	-2.194,1	-1.339,6
Gesamt Gebühren und Zinsen	45.024,5	38.952,3

Die Tochtergesellschaften in Polen, Spanien, der Tschechischen Republik, Mexiko und Australien (letztere nur in 2015) refinanzieren ihr Portfolio aus Konsumentenkrediten durch Sicherungsvereinbarungen. Die Refinanzierung wird über Kreditech SPV I (Lux.) S.A. durch verschiedene Investoren gewährleistet. Siehe Abschnitt 5K für ausführlichere Informationen zur den Verbriefungsstransaktionen.

Der Anteil der relativ höher verzinsten Mikrokredite ging weiterhin zurück, weil die vergleichsweise niedriger verzinsten Ratenkredite im Rahmen der Geschäftsstrategie überproportional stärker wachsen.

## 2. Umsatzerlöse aus Dienstleistungen

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen beinhalteten seit dem 01. Januar 2015 überwiegend Umsätze von Kontomierz. In 2016 realisierte Kontomierz Umsätze mit Dritten in Höhe von TEUR 325 (2015: TEUR 292).

## B. Umsatzkosten

### 1. Wertberichtigung auf Konsumentenkredite

Die Wertberichtigung auf Konsumentenkredite, geordnet nach Produkten, setzt sich wie folgt zusammen:

EUR '000	2016	2015
Wertberichtigungsaufwand - Mikrokredite	22.239,2	13.715,2
Wertberichtigungsaufwand - Ratenkredite	12.208,3	11.679,4
Gesamter Wertberichtigungsaufwand	34.447,5	25.394,6

Die Erhöhung der Wertberichtigung auf Konsumentenkredite ist vor allem auf eine Erhöhung des Kreditvolumens in 2016 zurückzuführen. Weitere Informationen diesbezüglich entnehmen Sie der Wertberichtigungsmethodologie in Abschnitt 8E.

Der relative hohe Anteil von Wertberichtigungen auf Ratendarlehen spiegelt die höheren absoluten Kosten eines Ausfalls für diese Darlehen wieder, die auf ein höheres Kreditnominal zurückzuführen sind. Des Weiteren hatten die Ratendarlehen höhere Ausfallraten in den ersten Jahren nach der Einführung im März 2014, welche jedoch bereits reduziert wurde und von denen erwartet wird, dass sie in der Zukunft noch weiter verringert werden können. Überdies stützt sich die Wertberichtigung auf ein anfangs weniger ausgeprägtes Forderungsmanagement von überfälligen Krediten, welches im Laufe der Zeit von der Gesellschaft verbessert wurde.

Die Aufwendungen für Wertberichtigungen im Geschäftsjahr 2016 beinhalten einmalige Abschreibungen von TEUR 1.593 die im Zusammenhang mit Anpassungen des Konsumentenkreditportfolios stehen. Die Anpassungen reflektieren neue Daten und Informationen, die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 zur Verfügung standen.

Die Wertberichtigungen auf Konsumentenkredite basieren auf Einschätzungen der Kreditrisiken, die auf Basis von historischeren Betrachtungen von Kreditausfällen und -verwertungen getroffen wurden.

## 2. Finanzierungskosten

Die Finanzierungskosten setzen sich vollständig aus Aufwendungen für die Finanzierung der Zweckgesellschaft zusammen (Refinanzierungskosten).

## 3. Erträge aus in Vorperioden abgeschriebenen Konsumentenkrediten

Die Erträge aus in Vorperioden abgeschriebenen Krediten verringerten sich auf TEUR 481 im Jahr 2016 (TEUR 532 im Jahr 2015). Kreditech erfasst Erträge aus abgeschriebenen, ausgefallenen Krediten nur dann, wenn Zahlungseingänge aus in früheren Perioden abgeschriebenen Krediten eingehen. Wenn sich Zahlungseingänge für abgeschriebene Kredite in derselben Periode wie die Abschreibung ergeben, werden die Wertberichtigungen korrigiert. In 2016 wurden insgesamt Erträge von

## C. Betriebliche Aufwendungen

### 1. Allgemeine Angaben

Betriebliche Aufwendungen setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen: Aufwendungen für Kundenakquisitionen, allgemeines Marketing, Prozess und Service, Technologie und Analyse und Verwaltungsaufwendungen.

Gehälter, inklusive Sozialaufwendungen, Bonuszahlungen und Aufwendungen für Urlaubsgelder haben einen wesentlichen Anteil an jeder der genannten Aufwandskategorien, mit Ausnahme von Aufwendungen für Kundenakquisitionen. Alle anderen arbeitnehmerbezogenen Leistungen werden unter Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen. Die Gesamtaufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

EUR'000	2016	2015
Löhne und Gehälter	-11.153,2	-9.605,4

EUR'000	2016	2015
Soziale Abgaben	-2.168,9	-1.877,9
davon für beitragsorientierte Altersversorgungssystem	-18,3	-0,1
Sonstige Personalaufwendungen*	-11.220,3	-2.563,1
Gesamt	-24.542,4	-14.046,4

\* enthält Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen

Die Gesamtaufwendungen für Abschreibung und Amortisation, welche auf die verschiedenen Funktionsbereiche aufgeteilt wurden, belaufen sich auf TEUR 1.167 (TEUR 1.178 in 2015). Die Gesamtaufwendungen für die unter den betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Mindestleasingzahlungen betragen TEUR 76 in 2016 (2015: TEUR 68).

## 2. Aufwendungen für Kundenakquisition

EUR'000	2016	2015
Spanien	-7.313,9	-3.385,0
Polen	-3.898,0	-2.436,4
Russland	-3.463,6	-693,3
Sonstige Länder	-3.215,4	-1.984,0
Gesamtaufwendungen für Kundenakquisition	-17.890,9	-8.498,7

Aufwendungen für die Kundenakquisition bestehen aus direkten Kosten für Werbung und Marketing, Kosten für die online und offline Akquise von Kunden (z.B. Direktwerbung, Werbebannern und Suchmaschinen-Optimierungskosten), Public Relations Kosten und Kosten für Radio- und TV Werbung. Der signifikante Anstieg der Aufwendungen für Kundenakquisition ist hauptsächlich auf höhere ausgegebene Kredite zurückzuführen.

## 3. Allgemeine Marketingaufwendungen

Allgemeine Marketingaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

EUR'000	2016	2015
Personalkosten	-1.212,5	-1.369,8
Kosten für Drittanbieter	-736,9	-1.406,9
Sonstige	-207,1	-68,1
Gesamt allgemeine Marketingaufwendungen	-2.156,5	-2.844,8

## 4. Prozess und Service

EUR'000	2016	2015
Personalkosten	-2.919,9	-2.343,7
Schuldeneintreibung	-774,2	-1.771,8
Call Center	-134,0	-904,9
Kosten für Drittanbieter	-4.257,8	-2.503,3
Gesamt Prozess und Service	-8.085,9	-7.523,7

Prozess- und Serviceaufwendungen bestehen hauptsächlich aus Gehältern und arbeitnehmerbezogenen Leistungen, die im Zusammenhang mit Zahlungen, Datenverarbeitung, Kundendiensten und dem Forderungsmanagement angefallen sind. Zusätzliche Aufwendungen beinhalten Transaktionskosten in Verbindung mit externen Zahlungsanbietern, Bonitätsprüfungen und anderen Kosten, die angefallen sind, um die Kreditwürdigkeit zu bewerten, Kredite abzuschließen und zu finanzieren.

## 5. Technologie und Analyse

EUR'000	2016	2015
IT Aufwendungen	-1.641,8	-1.329,9
Personalkosten	-5.950,4	-4.099,1
Kosten für Drittanbieter	-2.712,6	-2.497,5
Sonstige	-1.612,6	-1.294,6
Gesamt Technologie und Analyse	-11.917,3	-9.221,1

Aufwendungen für Technologie und Analyse bestehen primär aus Gehältern und arbeitnehmerbezogenen Leistungen, der Mitarbeiter, die in den Bereichen Engineering und Produkt, als auch in dem Bereich Kredite und Analyse, die Underwriting Technologie und unternehmenseigene Kreditratings entwickeln. Zusätzliche Aufwendungen beinhalten Kosten für die Datenbeschaffung Dritter, Dienstleistungen, Beratungskosten, Aufwendungen in Verbindung mit der Entwicklung neuer Produkte und Technologien sowie die Wartung bereits vorhandener technologischer Vermögenswerte, Amortisation für aktivierte selbsterstellte Software in Bezug auf die interne Technologieplattform und allokierte Gemeinkosten. Die Gesamtkosten für Technologie und Analyse sind von 2015 auf 2016 signifikant gestiegen. Nichtsdestotrotz sind die Aufwendungen im Verhältnis zu Forderungen aus Konsumentenkrediten von 44% auf 34% gesunken.

## 6. Verwaltungsaufwendungen

EUR'000	2016	2015
Personalkosten und Leistungen an Arbeitnehmer	-5.234,1	-5.573,4
Interne Abschlusskosten, Abschlussprüfung und Rechtskosten	-2.375,1	-2.779,2
Kosten für Drittanbieter	-2.205,5	-1.611,7
Miet- und Büronutzung	-2.301,6	-1.895,4
Reise- und Bewirtungsaufwendungen	-384,3	-427,1
Kosten der Personalbeschaffung	-442,2	-346,9
Value Accretion Employee Incentive Plan	-9,205.1	-660.6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,297.8	-2.579,8
Gesamt Verwaltungsaufwendungen	-23.455,7	-15.874,1

Verwaltungsaufwendungen setzen sich hauptsächlich aus Gehältern und arbeitnehmerbezogenen Kosten für die Mitarbeiter aus den Bereichen Unternehmensführung, Finanzen und Rechnungswesen, Recht und HR zusammen. Zusätzliche Aufwendungen beinhalten Honorare für externe Berater und andere Dienstleister, sowie Aufwendungen für Versicherungen, Rechtsberatung, Gebäudenutzung, Personalbeschaffung, Reisen und sonstige betriebliche Aufwendungen. Detailliertere Erläuterungen zu den Aufwendungen für den Value Accretion Employee Incentive Plan sind in Abschnitt 7A dargestellt.

Das Honorar der Abschlussprüfer wurde in den Verwaltungsaufwendungen erfasst und setzt sich wie folgt zusammen:

EUR'000	2016	2015
Abschlussprüfungsleistungen	245,2	255,9
Steuerberatungsleistungen	106,9	80,9
Sonstige Leistungen	81,8	122,2
Sonstige Prüfungsdienstleistungen	0,0	22,6
Gesamt sonstige Dienstleistungen	188,7	225,7
Gesamthonorar des Abschlussprüfers	433,9	481,6

#### D. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich aus Einnahmen aus der Untervermietung eines Teils des Hamburger Bürogebäudes in Höhe von TEUR 122 in 2016 (2015: TEUR 5) zusammen. Dieser Untermietvertrag berechtigt die KT Gruppe zum Erhalt von zukünftigen Zahlungen in Höhe von TEUR 680 (2015: TEUR 884).

#### E. Finanzergebnis

EUR'000	2016	2015
Finanzaufwendungen	-1.454,1	-2.631,5
Ergebnis aus der Fremdwährungsbewertung	-334,8	776,8
Sonstiges Finanzergebnis	-17,9	-130,1
Netto Finanzergebnis	-1.806,8	-1.984,8

Finanzaufwendungen sind hauptsächlich auf Zinsaufwendungen für die Darlehen an die Kreditech Holding SSL GmbH zurückzuführen sowie Gebühren und andere Aufwendungen in Verbindung mit der Finanzierung von weiteren Darlehen, soweit sie nicht direkt der Refinanzierung von Konsumentenkrediten zuzurechnen sind. Das Ergebnis aus Währungsumrechnung besteht im Wesentlichen aus der Summe der Währungsumrechnungsgewinne und -verluste, die auf der Ebene der Muttergesellschaft verrechnet werden. Das sonstige Finanzergebnis bezieht sich im Wesentlichen auf Warrants, die an Kreditgeber sowohl auf Ebene KT Holding als auch auf Ebene der SPVs gewährt wurden, siehe dazu auch Abschnitt 5J.

#### F. Steueraufwendungen

EUR'000	2016	2015
Laufende Steuern auf Gewinne im Berichtsjahr	-534,1	-364,0
Steueraufwendungen für Vorjahre	-329,1	-189,6
Gesamt laufende Steuern	-863,2	-553,6
Latente Steuern	80,1	81,2
Gesamt Steueraufwendungen	-783,1	-472,4

Die Überleitung zwischen erwartetem Steueraufwand und tatsächlichen Steueraufwand lautet wie folgt:

EUR'000	2016	2015
Ergebnis vor Steuern	-57.803,3	-34.935,2
Erwartete r Steueraufwand/-ertrag (2016: 32,28%; 2015: 32,28%)	-18.658,9	-11.277,1
Effekte aus dem Ansatz / Nicht-Ansatz von aktiven latenten Steuern für steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen	-15.173,5	-7.579,1
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-2.056,1	-2.535,8
Anwendung lokaler Steuersätze	-1.740,7	-1.081,5
Effekte aus permanenten Differenzen	0,0	-404,2

EUR'000	2016	2015
Ertragsteuer Vorjahr	-275,7	0,0
Andere Effekte	-196,0	-148,9
Anpassungen des erwarteten Steuerertrags	-19.442,0	-11.749,5
Ertragsteuer aufwand	783,1	472,4

Der Steuersatz, der angewandt wurde, um den erwarteten Steueraufwand zu berechnen, entspricht dem Steuersatz der Muttergesellschaft. Dieser setzt sich aus dem Körperschaftssteuersatz, welcher den Solidaritätszuschlag enthält, in Höhe von 15,83 %, sowie der Gewerbesteuer in Höhe von 16,45 % zusammen, sodass der Steuersatz insgesamt 32,28 % beträgt.

## 5 Erläuterungen zur Konzernbilanz

### A. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

EUR'000	2016-12-31	2015-12-31	2015-01-01
Guthaben bei Banken und Kassenbestände	26.367,0	54.548,5	7.054,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.367,0	54.548,5	7.054,7

Die Guthaben bei Banken umfassen Gelder in Höhe von TEUR 9.075 (2015: TEUR 58; 2014: TEUR 21) ,welche der Zweckgesellschaft zuzuschreiben sind und somit der Coverage Ratio (ausführliche Informationen finden Sie in Abschnitt 5K) unterliegen, was keine allgemeine Verwendungsbeschränkung darstellt.

### B. Forderungen aus Konsumentenkrediten

#### 1. Konsumentenkredite - Übersicht

Die Nettoforderung aus Konsumentenkrediten setzt sich wie folgt zusammen:

EUR'000	31.12.2016	31.12.2015	01.01.2015
Mikrokredite	11.767,0	6.640,1	10.435,7
Bruttowert Mikrokredite	27.212,2	13.899,3	17.610,5
Rückstellung für Wertberichtigung der Mikrokredite	-15.445,2	-7.259,2	-7.174,8
Ratenkredite	24.660,6	14.269,0	3.887,7
Bruttowert Ratenkredite	34.382,3	21.171,9	7.141,7
Rückstellung für Wertberichtigung der Ratenkredite	-9.721,7	-6.902,9	-3.254,0
Gesamte Nettoforderung aus Konsumentenkrediten	36.427,6	20.909,1	14.323,4
davon kurzfristig	25.332,3	20.909,1	14.323,4
davon langfristig	11.095,3	0,0	0,0

Die Nettoforderungen aus Konsumentenkrediten beinhalten auch Forderungen gegen Factoring Unternehmen in Höhe von TEUR 1.505 zum 31. Dezember 2016 (31. Dezember, 2015: TEUR 439; 01. Januar 2015: TEUR 0). Bzgl. der an Factoring Unternehmen verkauften Forderungen besteht seitens der Gruppe kein „continuous involvement“ i.S.d. IFRS.

#### 2. Konsumentenkredite - Wertberichtigung

Die Veränderungen der Wertberichtigungen auf Konsumentenkredite stellt sich wie folgt dar:

EUR'000	Wertberichtigungen
01.01.2016	14.162,0
Zuführung (+)	25.333,8
Auflösung (-)	3.362,3
Inanspruchnahme (-)	10.957,6
Währungsumrechnung (-)	9,0
31.12.2016	-25.166,9
EUR'000	Wertberichtigungen
01.01.2015	10.428,8
Zuführung (+)	14.197,6
Auflösung (-)	2.355,2
Inanspruchnahme (-)	8.059,9
Währungsumrechnung (-)	49,3
31.12.2015	-14.162,0

Die verwendeten Kreditausfallraten basieren auf historischen Werten für die Einbringlichkeit überfälliger Forderungen („Portfoliowertberichtigung“ für Zahlungsrückstände bis 15 Tage, „Einzelwertberichtigung 1“ für Zahlungsrückstände von 16 – 90 Tagen, „Einzelwertberichtigung 2“ für Zahlungsrückstände von 91 – 180 Tagen). Die Wertberichtigungsrate wird auf Einzelfallbasis bestimmt (d.h. gesondert für jedes Land und jedes Produkt). Falls nicht erwartet wird, dass Kreditrückzahlungen stattfinden, werden die Forderungen wertberichtigt. Dies findet in der Regel bei einer Überfälligkeit von 180 Tagen statt. Die Rückzahlungen für Kredite,

die mehr als 90 Tage überfällig sind, sind beachtlich, sodass 180 Tage als Grenze festgelegt wurde. Siehe Abschnitt 8E für ausführlichere Informationen.

Die Zuführungen und Auflösungen von Wertberichtigungen werden brutto ausgewiesen. Unter bestimmten Voraussetzungen kann dies dazu führen, dass ein Konsumentenkredit mehreren der Bewegungsarten (Zuführungen und Auflösungen) innerhalb eines Berichtsjahres zugeordnet wird.

### 3. Konsumentenkredite - Altersstruktur

Die Analyse der Altersstruktur der Konsumentenkredite ergibt folgendes Bild:

EUR'000	31.12.2016		
	Konsumenten - kredite	Wertbe - richtung	Konsumenten - kredite netto
Nicht überfällig	35.918,4	8.342,3	25.576,1
1-14 Tage überfällig	4.197,1	1.136,2	3.060,9
15-89 Tage überfällig	11.461,1	7.751,4	3.709,7
90-179 Tage überfällig	10.017,9	7.937,0	2.080,9
Gesamt	61.594,4	25.166,9	36.427,6
EUR'000	31.12.2015		
	Konsumentenkredite	Wertberichtigung	Konsumentenkredite netto
Nicht überfällig	18.683,7	4.101,3	14.582,4
1-14 Tage überfällig	2.767,8	709,4	2.058,4
15-89 Tage überfällig	6.500,7	4.029,6	2.471,1
90-179 Tage überfällig	7.118,9	5.321,8	1.797,1
Gesamt	35.071,1	14.162,1	20.909,0
EUR'000	01.01.2015		
	Konsumentenkredite	Wertberichtigung	Konsumentenkredite Netto
Nicht überfällig	14.800,8	3.926,8	10.874,0
1-14 Tage überfällig	1.435,8	376,4	1.059,4
15-89 Tage überfällig	5.436,8	3.571,4	1.865,4
90-179 Tage überfällig	3.078,8	2.554,2	524,6
Gesamt	24.752,2	10.428,8	14.323,4

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Konsumentenkredite in Höhe von 23,4 Mio (in 2015: 21,7 Mio) komplett abgeschrieben (>179 Tage überfällig).

### C. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

EUR'000	31.12.2016	31.12.2015	01.01.2015
Geldtransit	332,5	47,1	194,9
Kreditkartensaldo	39,9	0,0	97,4
Kurzfristige Kautionen	173,5	123,7	49,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	545,8	48,1	180,7
Forderungen gegenüber Zahlungsdienstleistern	540,1	84,3	6,6
Sonstige Forderungen	8,9	35,9	12,7
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	1.640,7	339,1	541,6

Durch die kurze Laufzeit der kurzfristigen Forderungen entspricht der Buchwert annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen sind nicht überfällig oder wertgemindert. Die Gesellschaft erwartet keine Verschlechterung der Kreditqualität.

### D. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Forderungen aus Ertragsteuern beziehen sich hauptsächlich auf Vorauszahlungen und Überzahlungen von Körperschaftsteuern in Russland.

### E. Sonstige Vermögenswerte

EUR'000	31.12.2016	31.12.2015	01.01.2015
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	852,4	301,9	199,8
Umsatzsteuerforderungen	646,6	343,7	406,9
Sonstige Vermögenswerte	130,6	22,9	107,6
Gesamt sonstige Vermögenswerte	1.629,6	668,5	714,3

#### F. Langfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen

Langfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

EUR'000	31.12.2016	31.12.2015	01.01.2015
Anzahlungen auf Finanzinvestitionen	0,0	0,0	90,9
langfristige Kautionen	372,2	189,5	82,2
Sonstige Forderungen	0,0	0,0	5,0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	372,2	189,5	178,1

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Forderungen weicht nicht wesentlich von deren Buchwerten ab. Langfristige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen sind nicht überfällig oder wertgemindert. Die Gesellschaft erwartet keine Verschlechterung der Kreditqualität.

#### G. Sachanlagevermögen

EUR '000	Sachanlagevermögen				Gesamt
	Mieterein- bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen		
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 01. Januar 2016	114,3	1.145,2	0,0		1.259,5
Zugänge	0,0	325,2	0,0		325,2
Akquisitionen von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0		0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0		0,0
Abgänge	0,0	-19,6	0,0		-19,6
Währungsänderungen	0,0	-8,0	0,0		-8,0
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 31. Dezember 2016	114,3	1.442,8	0,0		1.557,1
Kumulierte Abschreibungen Stand: 01. Januar 2016	-13,3	-271,6	-0,2		-285,2
Planmäßige Abschreibungen	-14,5	-280,2	0,0		-294,7
Akquisitionen von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0		0,0
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0		0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0		0,0
Abgänge	0,0	4,6	0,0		4,6
Währungsänderungen	0,0	1,3	0,0		1,3
Kumulierte Abschreibungen Stand: 31. Dezember 2016	-27,8	-545,9	-0,2		-574,0
Buchwerte 01. Januar 2016	100,9	873,4	-0,2		974,3
Buchwerte 31. Dezember 2016	86,4	896,7	-0,2		983,1

EUR '000	Sachanlagevermögen				Gesamt
	Mieterein- bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen		
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 01. Januar 2015	0,0	299,2	58,2		357,4
Zugänge	69,8	1.029,9	-11,4		1.088,3
Akquisitionen von Tochterunternehmen	0,0	4,0	0,0		4,0
Umbuchungen	46,8	33,1	-46,8		33,1
Abgänge	-2,3	-212,7	0,0		-215,0
Währungsänderungen	0,0	-8,3	0,0		-8,3
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 31. Dezember 2015	114,3	1.145,2	0,0		1.259,5
Kumulierte Abschreibungen Stand: 01. Januar 2015	0,0	-86,9	0,0		-86,9
Planmäßige Abschreibungen	-13,5	-198,7	0,0		-212,2

## Sachanlagevermögen

EUR '000	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			Geleistete Anzahlungen	Gesamt
	Mieterein- bauten				
Akquisitionen von Tochterunternehmen	0,0		-20,3	0,0	-20,3
Wertminderungen	0,0		0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0		0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,1		13,1	0,0	13,2
Währungsänderungen	0,0		0,9	-0,2	0,7
Kumulierte Abschreibungen Stand: 31. Dezember 2015	-13,4		-271,6	-0,2	-285,5
Buchwerte 01. Januar 2015	0,0		212,3	58,2	270,5
Buchwerte 31. Dezember 2015	100,9		873,6	-0,2	974,3

**H. Immaterielle Vermögenswerte**

## Immaterielle Vermögenswerte

EUR '000	Immaterielle Vermögenswerte			Gesamt
	Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert	
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 01. Januar 2016	2.253,6	2.093,1	2.780,1	7.126,8
Zugänge	88,3	682,6	0,0	770,9
Akquisitionen von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	-0,3	0,0	0,0	-0,3
Währungsänderungen	-70,7	-7,3	-92,3	-170,3
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 31. Dezember 2016	2.270,9	2.768,4	2.687,8	7.727,1
Kumulierte Amortisation Stand: 01. Januar 2016	-481,8	-967,5	0,0	-1.449,3
Planmäßige Amortisation	-473,3	-398,5	0,0	-871,8
Akquisitionen von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,1	0,0	0,0	0,1
Währungsänderungen	18,8	6,5	0,0	25,3
Kumulierte Amortisation Stand: 31. Dezember 2016	-936,2	-1.359,5	0,0	-2.295,7
Buchwerte 01. Januar 2016	1.771,8	1.125,6	2.780,1	5.677,5
Buchwerte 31. Dezember 2016	1.334,7	1.408,9	2.687,8	5.431,4

## Immaterielle Vermögenswerte

EUR '000	Immaterielle Vermögenswerte			Gesamt
	Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert	
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 01. Januar 2015	77,8	1.326,1	0,0	1.403,9
Zugänge	63,0	739,6	0,0	802,6
Akquisitionen von Tochterunternehmen	2.106,1	26,6	2.770,7	4.903,4
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsänderungen	6,7	0,7	9,4	16,9
Anschaffungs- und Herstellungskosten Stand: 31. Dezember 2015	2.253,6	2.093,1	2.780,1	7.126,8
Kumulierte Amortisation Stand: 01. Januar 2015	-16,5	-309,9	0,0	-326,4
Planmäßige Amortisation	-462,9	-657,7	0,0	-1.120,6
Akquisitionen von Tochterunternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Abgänge	0,0	0,0	0,0	0,0



## Immaterielle Vermögenswerte

EUR '000	Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
Währungsänderungen	-2,4	0,1	0,0	-2,3
Kumulierte Amortisation Stand: 31. Januar 2015	-481,8	-967,5	0,0	-1.449,3
Buchwerte 01. Januar 2015	61,3	1.016,2	0,0	1.077,5
Buchwerte 31. Dezember 2015	1.771,8	1.125,6	2.780,1	5.677,5

Aktivierete Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen TEUR 683 in 2016 (TEUR 549 in 2015). Zum 31. Dezember 2016 übertrifft der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU), welche den Geschäfts- oder Firmenwert enthält, den Buchwert. Daraus folgt, dass hinsichtlich des Geschäfts- oder Firmenwertes kein Wertminderungsbedarf besteht. Ausführliche Informationen befinden sich im Abschnitt zu den wesentlichen Bilanzierungsgrundsätzen.

**I. Aktive und passive latente Steuern**

EUR'000	31.12.2016		31.12.2015		01.01.2015	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Latente Steuern	451,9	686,8	384,4	709,3	459,6	459,6
davon kurzfristig	0,0	0,0	0,0	0,0	21,5	21,5
davon langfristig	451,9	686,8	384,4	709,3	438,1	438,1
Saldierung	-451,9	-451,9	-384,4	-384,4	-459,6	-459,6
Gesamt	0,0	234,9	0,0	324,9	0,0	0,0

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern zwischen 2015 und 2016 sind hauptsächlich auf den Erwerb von Kontomierz und den damit verbundenen Ansatz und die anschließende Auflösung der passiven latenten Steuern in Bezug auf die angesetzten immateriellen Vermögenswerte in der Kaufpreisallokation zurückzuführen.

EUR'000	31.12.2016	31.12.2015	01.01.2015
Aktive latente Steuern	0,0	0,0	0,0
Passive latente Steuern	234,9	324,9	0,0
Nettowert der latenten Steuern	-234,9	-324,9	0,0
Veränderung im laufenden Jahr	83,4	-324,9	0,0
davon erfolgswirksam	83,4	81,1	0,0
davon über das Eigenkapital	0,0	0,0	0,0
davon über die Akquisitionen	0,0	-406,0	0,0

Aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge und temporäre Differenzen werden nur in dem Maße angesetzt, wie die Realisierung des steuerlichen Vorteils durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist. Die Gruppe hat bislang keine aktiven latenten Steuern für temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 4.161 angesetzt (31. Dezember 2015: TEUR 3.677, 01. Januar 2015 TEUR 1.800). Des Weiteren wurden für in- und ausländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge i.H.v. TEUR 85.648 keine aktiven latenten Steuern angesetzt (31. Dezember 2015 TEUR 45.106, 01. Januar 2015 TEUR 19.309), welche hauptsächlich auf die KT Holding entfallen. Die ertragsteuerlichen Verlustvorträge sind unbegrenzt nutzbar. Aufgrund der Tatsache, dass einige Steuererklärungen für die Berichtsperioden, deren Abgabe zu signifikanten Erstattungsbeträgen führen würde, zum Stichtag nicht fertiggestellt waren, unterliegen die steuerlichen Verlustvorträge potenziellen nachträglichen Anpassungen.

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind auf die folgenden Bilanzposten zurückzuführen:

EUR'000	31.12.2016		31.12.2015		01.01.2015	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Kurzfristige Vermögenswerte						
Kurzfristige Forderungen aus Konsumentenkrediten	0,0	0,0	0,0	0,0	21,5	0,0
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	686,8	0,0	679,0	0,0	330,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,5
Langfristige Verbindlichkeiten						
Rückstellungen	451,9	0,0	384,4	0,0	438,1	0,0
Darlehen	0,0	0,0	0,0	30,3	0,0	108,1

	31.12.2016		31.12.2015		01.01.2015	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
EUR'000						
Verlustvorträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	451,9	686,8	384,4	709,3	459,6	459,6
Saldierung	-451,9	-451,9	-384,4	-384,4	-459,6	-459,6
Gesamt nach Saldierung	0,0	234,9	0,0	324,9	0,0	0,0

#### J. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

EUR'000	31.12.2016	31.12.2015	01.01.2015
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	4.208,1	2.827,4	3.775,6
Verbindlichkeiten für externe Jahresabschlusskosten	381,2	294,4	235,3
Sonstige Verbindlichkeiten	2.238,8	1.444,5	167,7
Gesamt Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6.828,1	4.566,3	4.178,6

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren hauptsächlich aus den Werbemaßnahmen der Gesellschaft, sowie Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen sind unter sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Durch die kurze Laufzeit der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert annähernd dem beizulegenden Zeitwert.

#### K. Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle zeigt wie sich kurz- und langfristige Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten zusammensetzen:

EUR '000	31.12.2016	31.12.2015	01.01.2015
Darlehen und Ausleihungen	43.979,1	24.517,7	21.845,3
Derivate	311,2	153,3	0,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.076,7	3.469,7	0,0
Gesamt Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten	45.367,0	28.140,7	21.845,3
davon kurzfristig	8.856,5	11.990,8	17.351,4
davon langfristig	36.510,4	16.149,9	4.494,0

Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten setzen sich in erster Linie aus Darlehensvereinbarungen und Kreditverbriefungen zusammen. Im Zusammenhang mit diesen wurden Warrants (Optionsscheine), welche Bezugsrechte auf neue Anteile der KT Holding gewähren, ausgegeben. Die Gewährung der Warrant erfolgt auf Basis der Bewertung vergangener oder zukünftiger Finanzierungsrunden. Weitere Informationen können Abschnitt G.17 entnommen werden.

In 2015 wurde die russische Tochtergesellschaft mit Hilfe von in Rubel-denominierten kurz- und langfristigen, Rubel-Krediten finanziert, welche von privaten Investoren zur Verfügung gestellt wurden. Zum 31. Dezember 2016 beläuft sich die Höhe der Kredite auf TEUR 7.122 (2015: TEUR 492).

Kurz- und langfristige endfällige Darlehen wurden durch von nahestehende Personen beherrschte Gesellschaften zu marktüblichen Zinssätzen gewährt. Die Höhe der Darlehen beträgt TEUR 625 zum 31. Dezember 2016 (31. Dezember 2015: TEUR 1.168; 01. Januar 2015: TEUR 0). In den Geschäftsjahren 2015 und 2016 folgte die Rückzahlung einiger dieser Darlehen.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2015 sind hauptsächlich auf eine Put-Option zurückzuführen, welche ein Bestandteil der Gegenleistung für die Akquisition von Kontomierz (siehe dazu Abschnitt „Unternehmenszusammenschlüsse“) war und sich auf TEUR 3.099 belief. Kreditech bot den Kontomierz Verkäufern an, alle von ihnen gehaltene Stammanteile in der Kreditech-Holding, welche als Bestandteil der Gegenleistung ausgegeben wurden, zu einem festgelegten Preis zu erwerben. Die Put-Option wurde durch den Ansatz einer finanziellen Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2015 in der Bilanz dargestellt. Im Geschäftsjahr 2016 haben die Begünstigten ihre Put-Option ausgeübt, welche teilweise bereits im selben Jahr beglichen wurde. Der restliche Betrag wird in 2017 ausbezahlt.

Die KT Gruppe mietet verschiedene Gegenstände des Sachanlagevermöge, die einen Buchwert von insgesamt TEUR 357 (2015: TEUR 364; 2014: TEUR 0) haben. Das Finanzierungsleasing hat eine Vertragslaufzeit von 5-6 Jahren.

Bestimmte Bankkonten, Investitionen, Markenrechte und Globalzessionen wurden als Sicherheiten für Darlehensverträge hinterlegt. Diese Sicherheitsvereinbarungen dienen ausschließlich dazu, die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Darlehensgebern abzusichern. Aus der Vereinbarung ergeben sich keine Stimmrechte. Zum 31. Dezember 2016 belaufen sich die abgesicherten finanziellen Verbindlichkeiten auf TEUR 684 (31. Dezember 2015: TEUR 4.183; 1. Januar 2015: TEUR 13.358). Der Buchwert, der als Sicherheit hinterlegten finanziellen Vermögenswerte beträgt TEUR 28.687 zum 31. Dezember 2016 (31. Dezember 2015: TEUR 21.993; 1. Januar 2015: TEUR 17.792).

Die Tochtergesellschaften in Polen, Spanien, der Tschechischen Republik, Mexiko und Australien (bis 2015) refinanzieren sich durch die Verbriefung von Portfolios aus Konsumentenkrediten. Die Refinanzierung wird durch verschiedene Investoren von drei

unterschiedlichen Compartments der Kreditech SPV I (Luxemburg) S.A., Luxemburg gewährleistet.

Forderungen aus genehmigten Konsumentenkrediten werden durch konzerninterne True-Sale-Transaktionen verkauft. Alle Mittelzuflüsse, die durch die Tilgung der Konsumentenkredite generiert oder das Factoring eben dieser Kredite generiert wurden, sollen in weitere Konsumentenkredite, die von den genehmigten Tochtergesellschaften erworben werden, investiert werden. Dies geschieht unter der Voraussetzung, dass die Compartments A und B in der Lage sind ihren Zins- und Tilgungszahlungen nachzukommen und ihre jeweiligen Coverage Ratios einzuhalten. Unter Beachtung der Coverage Ratio steht das Volumen der über die SPV-Struktur finanzierten Konsumentenkredite in dem eigenen Ermessen der KT Group. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2015 lag der Deckungsgrad der Zweckgesellschaft A unterhalb des Schwellenwerts. Dies ist auf einen Rückgang der Ankäufe der Zweckgesellschaft A in Folge der Einlösung einer Anleihe dieser Gesellschaft im November 2015 zurückzuführen. Ohne den Rückgang der Ankäufe der Zweckgesellschaft A hätte der Deckungsgrad zum 31. Dezember 2015 über dem Schwellenwert gelegen.

#### L. Rückstellungen

EUR'000	01.01.2016	Zuführungen	Umgliederung	Inanspruchnahme
Kurzfristige Rückstellungen	337,4	754,2	0,0	-58,5
Langfristige Rückstellungen davon	3.934,3	9.115,9	0,0	0,0
anteilsbasierte Vergütung	3.934,3	9.115,9	0,0	0,0
Gesamt	4.271,7	9.870,1	0,0	-58,5
EUR'000		Auflösung	Währungsänderungen	31.12.2016
Kurzfristige Rückstellungen		-49,0	14,0	998,1
Langfristige Rückstellungen davon		0,0	0,0	13.050,2
anteilsbasierte Vergütung		0,0	0,0	13.050,2
Gesamt		-49,0	14,0	14.048,3

Langfristige Rückstellungen bestehen ausschließlich aus Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen. Weitere Informationen zu den ESOPs können Abschnitt 7A entnommen werden.

#### M. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich aus sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und setzen sich wie folgt zusammen.

EUR'000	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern	3.199,9	3.560,4
Verbindlichkeiten ggü. Arbeitnehmern	852,9	987,8
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	1.253,0	881,5
Gesamt Sonstige Verbindlichkeiten	5.305,8	5.429,7

Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern setzen sich aus den Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaften der Kreditech Holding SSL GmbH gegenüber lokalen Finanzbehörden zusammen. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf Konzernverrechnungen.

#### N. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich durch die Ausgabe neuer Anteile im Zuge der dritten Finanzierungsrunde (Series C Finanzierungsrunde) im Geschäftsjahr 2016 auf TEUR 164,8 (31. Dezember 2015: TEUR 149,1). Die daraus resultierende Veränderung der Eigentümerstruktur, sowie die Erhöhung des gezeichneten Kapitals, traten mit der Eintragung in das Handelsregister in Kraft. Zum 31. Dezember 2016 setzt sich das Eigenkapital aus 165.000 Anteilen zu einem Nennwert von jeweils EUR 1,-- (31. Dezember 2015: 149.000 Anteile; 01. Januar 2015: 69.000 Anteile) zusammen.

#### O. Kapitalrücklage

Im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer Anteile wurden die neuen Anteilseigner verpflichtet eine Kapitaleinlage in Höhe von TEUR 19.541 in 2016 (2015: TEUR 81.175) in die Kapitalrücklage gemäß § 272 (2) Nr. 4 des Handelsgesetzbuchs zu leisten. Die Einlage wurde sowohl durch Bareinzahlungen, als auch durch die Umwandlung bestehender Gesellschafterdarlehen, geleistet.

#### P. Sonstige Rücklagen

Sonstige Rücklagen setzen sich aus den kumulativen Währungsumrechnungsdifferenzen und anderen Effekten zusammen. Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen resultieren aus der Umrechnung der Bilanz und GuV der Tochtergesellschaften in lokalen Währung in die Konzernwährung (EUR).

Ein Teil der Warrants wurde in 2014 und 2015 als Eigenkapital reklassifiziert, da die Verpflichtung eine variable Anzahl an Anteilen nach Ausübungen zu liefern ausgelaufen ist und die Verpflichtung daraufhin eine vorher bestimmte Anzahl an Anteilen zu liefern der Eigenkapitaldefinition entspricht. Die Warrants für eigene Anteile belaufen sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 2.374 (31. Dezember 2015: TEUR 2.402; 01. Januar 2015 TEUR 1.307) und werden als sonstige Rücklagen ausgewiesen. Der Anteil der anteilsbasierten Vergütung für die Geschäftsführer von Kontomierz, der als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert wird, wird ebenfalls unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesen.

#### Q. Gewinn/Verlustvortrag

Der Verlustvortrag ergibt sich aus den Verlusten der Vorjahre.

## 6 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und der Zahlungsmitteläquivalente der Kreditech Gruppe der Geschäftsjahre 2016 sowie 2015 und wurde gemäß IAS 7 Kapitalflussrechnungen aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung ist in Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeiten aufgeteilt. In IAS 7 wird die direkte Methode für die Darstellung der Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeiten bevorzugt. Aus diesem Grund hat sich die Kreditech Gruppe dazu entschieden, die direkte Methode anzuwenden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, welche in der Bilanz ausgewiesen werden, haben eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten (Guthaben bei Banken und Kassenbestände).

Der Mittelabfluss aus den operativen Geschäftstätigkeiten in Höhe von TEUR -62.547 in 2016 (TEUR -30.710 in 2015) ergab sich aus den von Kunden erhaltenen Zahlungsmittel, einschließlich der Zinsen und Gebühren, abzüglich der Auszahlungen für die Ausgabe neuer Konsumentenkredite, Kundengewinnung, Personalkosten, Betriebsausgaben, Zinszahlungen für die Refinanzierung der Zweckgesellschaft in Höhe von TEUR -456 (in 2015: TEUR -1.870), Finanzierungskosten der Zweckgesellschaft und Ertragsteuern. Da die Zweckgesellschaft ausschließlich zur Refinanzierung von Konsumentenkrediten eingesetzt wird, ist der entsprechende Mittelabfluss vollständig dem Cashflow aus operativer Tätigkeit zuzurechnen. Trotz der gestiegenen Umsätze war der Mittelabfluss in 2016 höher, da die Gruppe erhebliche Investitionen in den Ausbau des Kundenstamms, der Darlehensvergabe und des Kreditportfolios tätigte.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten zum in 2016 setzte sich vorwiegend aus der Anschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR -1.096 (in 2015: TEUR -1.689) zusammen. Die Kaufpreiszahlung für den Erwerb der Kontomierz aus 2015 in Höhe von TEUR -1.341 abzüglich erworbener liquider Zahlungsmittel stellt ebenfalls einen Teil des Mittelabflusses aus Investitionstätigkeiten dar.

Zum 31. Dezember 2016 betrug der Mittelabfluss aus den Finanzierungstätigkeiten TEUR 35.205 (in 2015: TEUR 81.111) und bestand im Wesentlichen aus Einnahmen der Eigenkapitalzuführung von TEUR 19.940 (in 2015: TEUR 81.255) (ausführliche Informationen können aus dem Abschnitt 5N entnommen werden) und aus Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 22.739 (in 2015: TEUR 15.888), welche hauptsächlich mit der Erhöhung der Kreditvergabe in diesem Geschäftsjahr verbunden sind (ausführliche Informationen können aus dem Abschnitt 5J entnommen werden). Diese Sachverhalte sind der Finanzierungstätigkeit der Holding zuzurechnen.

## 7 Sonstige Angaben

### A. Mitarbeiter

#### 1. Anteilsbasierte Vergütung- ESOP (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm)

##### Allgemeine Beschreibung des ESOP

Seit 2012 hat das Unternehmen drei vergleichbare virtuelle anteilsbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme ("Pre Series B ESOP", "Series B ESOP" und "Series C ESOP") für ausgewählte Mitarbeiter, einschließlich der Geschäftsführungsmitglieder, gewährt.

Die virtuellen Aktien gewähren ihren Eigentümern eine Beteiligung an einem Exit-Event der Kreditech Holding SSL GmbH. Für pre Series B und Series B ESOP beruht eine solche Beteiligung auf der Bewertung der Stammaktien im Falle des Exit-Events. Ein Exit-Event stellt in diesem Zusammenhang einen Erwerb, Umtausch oder die Übernahme in einer ähnlichen Art und Weise von mehr als 50 % aller Namensaktien des Unternehmens in einer Einzeltransaktion oder einer Reihe von Transaktionen von einem oder mehreren Käufern (Kontrollwechsel) dar. Im Falle eines Börsengangs wird den Begünstigten ein Aktienbezugsrecht zum gleichen wirtschaftlichen Wert gewährt. Für Bilanzierungszwecke werden alle ESOP Anreizsysteme als cash-settled eingestuft. Nach einem Exit-Event wird die Exitzahlung an der Unternehmensbewertung bemessen. Der Anspruch auf Zahlung wird zwei Monaten nach dem Exit-Event fällig.

Der Ausübungspreis für alle virtuellen Aktien in den drei ESOP Anreizsystemen ist null, jedoch ist die Beteiligung von der Rendite der Gesellschafter, die in Series B oder Series C investiert haben, abhängig. Daher werden die Einnahmen der (virtuellen) Aktien der Begünstigten aus dem Exit-Event mit einem Faktor zwischen 0 % bis 105 % (Series B ESOP) oder 100 % bis 105 % (Series C ESOP) multipliziert. Für Series B ESOP beträgt der „strike price“ (Faktor > 0 %) EUR 1.042,18.

Die Begünstigten haben weder ein Recht auf eine Dividendenausschüttung, noch andere Gesellschafterrechte. Der Nennbetrag pro virtuellem Anteil beträgt EUR 1,00. Die Bedingungen und die Ausgabe des ESOP wurden vom Beirat bestätigt.

##### Ausübungsbedingungen des ESOP

Die Begünstigten unterliegen einem Erdienungszeitraum von 36 Monaten. Wenn die Begünstigten vor dem Ablauf von sechs Monaten nachdem der Zeitraum des Erdienens begonnen hat, kündigen, verfallen alle virtuellen Aktien. Die Aufwandserfassung erfolgt nach den Regeln des „graded vesting“. Wenn der Begünstigte das Unternehmen als Bad Leaver während des Erdienungszeitraums verlässt, gelten keine der gewährten Aktien als erdient. In einem Exit-Event werden alle im Umlauf befindlichen virtuellen Aktien als vollständig erdient angesehen (beschleunigtes Vesting). Einige Mitarbeiter besitzen virtuelle Aktien des pre-Series B ESOP, welches bereits in 2012 aufgelegt wurde und jetzt als vollständig erdient gilt.

##### Bemessung des beizulegenden Zeitwerts des ESOP

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwertes der ESOP Rückstellung erfolgt mit Hilfe eines Optionspreismodells (Black-Scholes-Methode), unter Berücksichtigung des geschätzten Aktienkurses (einschließlich der Liquiditätspräferenzen und der Transaktionskosten), des Bewertungsfaktors, risikofreier Zinssatz, der Volatilität und der Laufzeit der Option mit einem geschätzten Exit-Event zum 31. Dezember 2018. Die ebengenannten Bilanzierungsmethoden haben einen signifikanten Einfluss auf die Bewertung der Rückstellungen.

Die Volatilität wurde unter Zuhilfenahme der durchschnittlichen Volatilität aus fünf Unternehmen aus der Vergleichsgruppe geschätzt (mit Hilfe der historischen Volatilität (30,250)). Die Schätzung des Aktienkurses beruht auf der letzten Eigenkapital-Finanzierungsrunde.

Die ESOP Rückstellung wird zu jedem Bilanzstichtag erfolgswirksam unter Berücksichtigung der oben genannten Bewertungsparameter und in Abhängigkeit der bisher von den Mitarbeitern abgeleisteten Dienstzeit erfasst.

Am 31. Dezember 2016 beträgt der beizulegende Zeitwert der ESOP Rückstellung TEUR 13.050 (31. Dezember 2015: TEUR 3.934; 31. Dezember 2014: TEUR 3.274). Der innere Wert der unverfallbaren Anteile entspricht annähernd dem beizulegendem Zeitwert der ESOP Rückstellung.

Die Gesamtkosten, die als anteilsbasierte Vergütungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft in 2016 erfasst worden sind, belaufen sich auf TEUR 9.205 (2015: TEUR 661).

ESOP	Pre-Series B ESOP	Series B ESOP	Series C ESOP	
Maximal auszugebende virtuelle Anteile 1/1/2015	ersetzt durch Series B ESOP	13.884		0
Maximal auszugebende virtuelle Anteile 31/12/2015	ersetzt durch Series B ESOP	ersetzt durch Series C ESOP		16.627
Maximal auszugebende virtuelle Anteile 31/12/2016	ersetzt durch Series B ESOP	ersetzt durch Series C ESOP		18.565
Ausgleich	Baraus- gleich	Baraus- gleich		Baraus- gleich
ESOP	Pre-Series B ESOP	Series B ESOP	Series C ESOP	Total
Virtuelle Aktien ausstehend 1/1/2015	1.424,0	9.795,0	0,0	11.219,0
(davon: Virtuelle Aktien ausübbar (erdient))	1.396,0	4.084,0	0,0	5.480,0
Virtuelle Aktien - Ausgegeben 2015	0,0	2.075,0	0,0	2.075,0
Virtuelle Aktien - Verfallen 2015	5,0	184,0	0,0	189,0
Virtuelle Aktien - Ausgeübt 2015	0,0	0,0	0,0	0,0
Virtuelle Aktien - Ausgelaufen 2015	0,0	0,0	0,0	0,0
Virtuelle Aktien ausstehend 31/12/2015	1.419,0	11.686,0	0,0	13.105,0
(davon: Virtuelle Aktien ausübbar (erdient))	1.417,0	9.002,0	0,0	10.419,0
Virtuelle Aktien - Ausgegeben 2016	0,0	0,0	14.626,0	14.626,0
Virtuelle Aktien - Verfallen 2016	0,0	1.605,0	792,0	2.397,0
Virtuelle Aktien - Ausgeübt 2016	0,0	0,0	0,0	0,0
Virtuelle Aktien - Ausgelaufen 2016	0,0	0,0	0,0	0,0
Virtuelle Aktien ausstehend 31/12/2016	1.419,0	10.081,0	13.834,0	25.334,0
(davon: Virtuelle Aktien ausübbar (erdient))	1.419,0	9.722,0	7.152,0	18.293,0
ESOP	Pre-Series B ESOP	Series B ESOP	Series C ESOP	
Abgeleiteter Wert (EUR)				
Gewichteter Durchschnitt der beizulegenden Zeitwerte der virtuellen Aktien 1/1/2015		957,0	316,0	n/a
Gewichteter Durchschnitt der beizulegenden Zeitwerte der virtuellen Aktien 31/12/2015		897,0	296,0	n/a
Gewichteter Durchschnitt der beizulegenden Zeitwerte der virtuellen Aktien 31/12/2016		892,0	294,0	1.199,0
Erwartete Volatilität 1/1/2015		49,0%		
Erwartete Volatilität 31/12/2015		46,0%		
Erwartete Volatilität 31/12/2016		64,0%		
Risikofreier Zinssatz (alle Termine)		0,0%		

## 2. Anteilsbasierte Vergütung - Earn-out-Vereinbarungen Kontomierz

Das Unternehmen beabsichtigt die Geschäftsführung des erworbenen Unternehmens Kontomierz weiter zu beschäftigen und hierfür einen Anreiz zu schaffen. Die Begünstigten können maximal 672 Optionsscheine für den Erwerb von Anteile an der Kreditech Holding zu einem bestimmten Ausübungspreis erhalten. Die Anzahl der gewährten Optionsscheine hängt von der jeweiligen Zielerreichung im Hinblick auf die finanziellen und qualitativen Ziele für den Zeitraum zwischen 2016 und 2018 ("Earn-Out-Zeitraum") ab. Um die Optionsscheine zu erhalten, sind die Begünstigten verpflichtet ihre Dienste bis zum Ende des zuvor genannten "Earn-Out-Zeitraum" zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren gibt es eine Baroption bei der die Begünstigten 40 % der zugeteilten

Optionsscheine in eine Barzahlung umwandeln können. Der Barausgleich wird getrennt bilanziert, da der beizulegende Zeitwert der Baroption und der Optionsscheine sich voneinander unterscheiden. Somit werden nur 60% der insgesamt 239 geschätzten Optionsscheine als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente entsprechend IFRS 2 bilanziert und über den "Earn-Out-Zeitraum" verteilt erfasst. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung wird durch die Anwendung eines Optionspreismodells (Black-Scholes-Model) bestimmt. Zur Bestimmung werden die oben genannten Parameter verwendet, mit Ausnahme des abweichenden Ausübungszeitraumes (bis zum 31. Dezember, 2019).

Am 31. Dezember, 2016 beträgt der beizulegende Zeitwert (und der innere Wert) der Rückstellung für die Ausgleichszahlung TEUR 56,5 (31. Dezember 2015: TEUR 0). Die Gesamtkosten, die als anteilsbasierte Vergütungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe in 2016 erfasst worden, belaufen sich auf TEUR 89.2 (2015: TEUR 0). Der Anteil der anteilsbasierten Vergütung, der als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert wird, wird in Höhe von TEUR 32.7 in der Kapitalrücklage erfasst.

### 3. Anzahl der Mitarbeiter

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	2016	2015
Kreditech Holding SSL GmbH, Hamburg	138,0	150,0
Kreditech Germany SSL GmbH, Hamburg	2,0	2,0
Kredito24 Spain S.L., Madrid	24,0	9,0
Kredito 24 Česká republika s.r.o. ,Prag	11,0	5,0
OOO MFO Kreditech RUS, Moskau	14,0	6,0
Kredito24 Mexico S.A. de C V SOFOM E.N.R., Mexico Stadt	11,0	4,0
Kreditech Customer Service Center SRL, Bucharest	58,0	13,0
Kontomierz.pl Sp. z o.o., Warschau	11,0	6,0
Kredito24 Polska Sp. z.o.o., Warschau	23,0	11,0
Kreditech Peru S.A.C, Lima	1,0	4,0
Kreditech Holding TOO, Almaty	1,0	4,0
Kreditech Dominicana SRL, Santo Domingo	1,0	3,0
Gesamtdurchschnitt der Anzahl der Mitarbeiter	295,0	217,0
Gesamtanzahl der Mitarbeiter am Ende des Berichtsjahres	298,0	262,0

## B. Finanzinstrumente

### 1. Angaben zu den Finanzinstrumenten

Gemäß IFRS 7.8 werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen dargestellt. Die folgenden Abkürzungen sind verwendet worden:

- LaR: Loans and Receivables (Ausleihungen und Forderungen);
- AfS: Available for Sale (Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte);
- FLaC: Financial Liability at amortized Cost (Finanzielle Verbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten);
- FLHFT: Financial Liabilities Held for Trading (Finanzieller Verbindlichkeit, als zu Handelszwecken gehalten eingestuft).

31.12.2016	Bewertungskategorie nach IAS 39	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Summe der Bilanz posten
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Buchwert
EUR '000					
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	LaR	26.367,0	26.367,0		26.367,0
Forderungen - Konsumentenkredite	LaR	36.427,6	36.427,6		36.427,6
Geldtransit	LaR	332,5	332,5		332,5
Kreditkartenabwicklungen	LaR	39,9	39,9		39,9
Einlagen	AfS	545,7	n/a		545,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	545,7	545,7		545,7
Forderungen gegenüber Zahlungsanbietern	LaR	540,1	540,1		540,1

31.12.2016	Bewertungskategorie nach IAS 39	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Summe der Bilanz posten
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	
EUR '000					
Sonstige Forderungen	LaR	8,9	8,9		8,9
Vermögenswerte und sonstige Forderungen		2.012,8	1.467,1		2.012,8
Gesamtvermögenswerte		64.807,4	64.261,7		64.807,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	4.207,5	4.207,5		4.207,5
Verbindlichkeiten ggü. Aktionären	FLaC	0,6	0,6		0,6
Verbindlichkeiten für externe Jahresabschlusskosten	FLaC	381,2	381,2		381,2
Sonstige Verbindlichkeiten	FLaC	2.238,8	2.238,8		2.238,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		6.828,1	6.828,1	0,0	6.828,1
Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	43.979,1	44.724,6		43.979,1
Derivate	FLHFT			311,2	311,2
Finanzinstrumente*					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	1.076,7	1.076,7		1.076,7
Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		45.055,8	45.801,3	311,2	45.367,0
Gesamt finanzielle Verbindlichkeiten		51.883,9	52.629,4	311,2	52.195,1
31.12.2015	Bewertungskategorie nach IAS 39	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Summe der Bilanzposten
EUR '000		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Buchwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	LaR	54.548,5	54.548,5	0,0	54.548,5
Forderungen - Konsumentenkredite	LaR	20.909,1	20.909,1	0,0	20.909,1
Geldtransit	LaR	47,1	47,1		47,1
Kreditkartenabwicklungen	LaR	0,0	0,0		0,0
Einlagen	AfS	313,2	n/a		313,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	43,4	43,4		43,4
Forderungen gegenüber Zahlungsanbietern	LaR	84,3	84,3		84,3
Sonstige Forderungen	LaR	35,9	35,9		35,9
Vermögenswerte und sonstige Forderungen		523,9	210,7	0,0	523,9
Gesamtvermögenswerte		75.981,5	75.668,3	0,0	75.981,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	2.826,8	2.826,8		2.826,8
Verbindlichkeiten ggü. Aktionären	FLaC	0,6	0,6		0,6
Verbindlichkeiten für externe Jahresabschlusskosten	FLaC	294,3	294,3		294,3
Sonstige Verbindlichkeiten	FLaC	1.444,5	1.444,5		1.444,5

31.12.2015	Bewertungskategorie nach IAS 39	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Summe der Bilanzposten
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	
EUR '000		4.566,2	4.566,2	0,0	4.566,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten					
Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	24.517,7	26.211,6		24.517,7
Derivate	FLHfT			153,3	153,3
Finanzinstrumente*					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	3.469,7	3.469,7		3.469,7
Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		27.987,4	29.681,3	153,3	28.140,7
Gesamt finanzielle Verbindlichkeiten		32.553,6	34.247,5	153,3	32.706,9
01.01.2015	Bewertungskategorie nach IAS 39	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Summe der Bilanzposten
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	
EUR '000		7.054,7	7.054,7	0,0	7.054,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	LaR				
Forderungen - Konsumentenkredite	LaR	14.323,4	14.323,4		14.323,4
Geldtransit	LaR	194,9	194,9		194,9
Kreditkartenabwicklungen	LaR	97,4	97,4		97,4
Einlagen	AfS	131,5	n/a		131,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	35,8	35,8		35,8
Forderungen gegenüber Zahlungsanbietern	LaR	6,6	6,6		6,6
Sonstige Forderungen	LaR	12,7	12,7		12,7
Vermögenswerte und sonstige Forderungen		478,9	347,4	0,0	478,9
Gesamtvermögens- werte		21.857,0	21.725,5	0,0	21.857,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	3.775,6	3.775,6		3.775,6
Verbindlichkeiten ggü. Aktionären	FLaC	0,6	0,6		0,6
Verbindlichkeiten für externe Jahresabschlusskosten	FLaC	235,3	235,3		235,3
Sonstige Verbindlichkeiten	FLaC	56,2	56,2		56,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		4.067,7	4.067,7	0,0	4.067,7
Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten*	FLaC	21.956,8	22.091,5		21.956,8
Derivate	FLHfT	0,0	0,0		0,0
Finanzinstrumente**					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	0,0	0,0		0,0
Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		21.956,8	22.091,5	0,0	21.956,8
Gesamt finanzielle Verbindlichkeiten		26.024,5	26.159,2	0,0	26.024,5



\*Darlehen und finanzielle Verbindlichkeiten: Level 3 entsprechend der Fair Value Hierarchie (Bewertung aufgrund von nicht beobachtbaren Inputfaktoren)

\*\*Derivative: Level 3 entsprechend der Fair Value Hierarchie (Bewertung aufgrund von nicht beobachtbaren Inputfaktoren)

Die Summe der Buchwerte pro Bewertungskategorie gemäß IAS 39 setzt sich wie folgt zusammen:

Buchwerte nach Bewertungskategorie:	31.12.2016	31.12.2015	01.01.2015
LaR	64.261,7	75.668,3	21.725,5
AfS	545,7	313,2	131,5
FLaC	51.883,9	32.553,6	26.024,5
FLHfT	311,2	153,3	0,0
Summe	117.002,5	108.688,4	47.881,5

Gemäß IFRS 7.20 (a) werden Nettogewinne und Nettoverbindlichkeiten für einzelne Bewertungskriterien des IAS 39 offengelegt. Die Nettoergebnisse der einzelnen Bewertungskriterien gemäß IAS 39 lauten wie folgt:

Nettoergebnis je Bewertungskategorie:	2016	2015
LaR	-34.447,5	-25.394,6
AfS	0,0	0,0
FLaC	-4.164,9	-4.882,7
FLHfT	0,0	268,3
Summe	-38.612,4	-30.009,0

Das Nettoergebnis der LaR Bewertungskategorie beinhaltet Wertminderungen und Wertaufholungen. Das Nettoergebnis der LaR Bewertungskategorie enthält zudem Kommission und Einnahmen aus Gebühren. Das Nettoergebnis der FLaC Bewertungskategorie enthält Zinsaufwendungen für den laufenden Kapitaldienst sowie, das Ergebnis aus der Darlehensamortisation, welches ebenfalls im Zinsaufwand enthalten ist und in 2016 TEUR -91 beträgt (2015: TEUR -354). Das Nettoergebnis der FLHfT Bewertungskategorie beinhaltet die Ergebnisse aus der Bewertung dieser Derivate.

Die Überleitungsrechnung der Level 3 Instrumente stellt sich wie folgt dar:

EUR '000	Finanzielle Verbindlichkeiten
31.12.2016	311,2
Verluste, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst wurden	23,0
Zugänge aus Käufen und Emmissionen	134,8
31.12.2015	153,4
Gewinne, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst wurden	-162,4
Verluste, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst wurden	279,9
Reklassifizierung in das Eigenkapitals	
Zugänge aus Käufen und Emmissionen	35,9
01.01.2015	0,0

Weitere Informationen hinsichtlich der Bewertung von Finanzinstrumenten die zum beizulegenden Wert bewertet werden, entnehmen sie Abschnitt 7.A.3.

## 2. Risikomanagement

Die Risikomanagementrichtlinien und das Risikomanagementsystem wurden bei der Kreditech Gruppe unternehmensweit umgesetzt. Das Ziel der Risikomanagementrichtlinien und Risikomanagementsysteme ist die systematische Identifikation, Beurteilung, Minderung, Dokumentation und Offenlegung der Risiken, die den Konzern betreffen. Der Konzern sieht sich durch seine Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken, wie Marktrisiken, Ausfallrisiken und Liquiditätsrisiken, ausgesetzt. Der allgemeine Risikomanagementansatz des Konzerns konzentriert sich auf die Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und verfolgt das Ziel, potenziell nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu minimieren. Um die Wahrnehmung der Risiken zu verbessern und geeignete Gegenmaßnahmen einzuführen, hat der Konzern ein Risikomanagement- und Compliance Komitee, beide auf Ebene des Vorstands und Aufsichtsrates, ein Konzernsteuerungsrahmenkonzept und einen „Meldepflichtige Ereignisse“ Konzept für Benachrichtigungen über Ereignisse, die ein signifikantes Risiko für das Geschäft darstellen, eingeführt. Das Risikoinventurkonzept und das Überwachungskonzept wurden in 2016 entwickelt und in daraufhin in 2017 eingeführt.

Das Risikomanagement wird von der zentralen Treasury- und Risikoabteilung, auf Basis der durch die Geschäftsführung genehmigten Richtlinien, ausgeführt. In enger Zusammenarbeit mit den operativen Konzerneinheiten identifiziert und bewertet Group Treasury Finanzrisiken und sichert diese ab. Das Management gibt in Schriftform sowohl die Prinzipien für das bereichsübergreifende Risikomanagement, als auch Richtlinien für bestimmte Bereiche vor, wie zum Beispiel den Umgang mit Fremdwährungsrisiken, Zins- und Kreditrisiken, dem Einsatz derivativer und nicht-derivativer Finanzinstrumente, sowie der Anlage von Liquiditätsüberschüssen. Einzelne dieser Richtlinien sind bis heute in der Entwicklungsphase; sie werden vom Management überprüft und das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich ausgebaut.

### Ausfallrisiko

Die Kreditech Gruppe trägt das Kredit- bzw. Ausfallrisiko, wenn die Geschäftspartner ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen und dies zu einem Verlust führt. Das Ausfallrisiko ist eins der wichtigsten Risiken für das Geschäft der Tochterunternehmen des Konzerns. Dementsprechend verfolgt die Geschäftsführung das Risikopotenzial sorgfältig. Kreditrisiken entstehen grundsätzlich durch die Geschäftsaktivitäten der Tochterunternehmen.

Das höchstmögliche Ausfallrisiko entspricht dabei dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte. Der Konzern hält keine Sicherheiten. Weitere Informationen entnehmen Sie Abschnitt 5B.

Das Ausfallrisiko wird lokal von dem jeweiligen Tochterunternehmen gesteuert. Scoring- und Kreditkonzepte werden von den zuständigen Unternehmen, auf Vorschlag des Risk Teams, bestimmt. Die Messung und Überwachung der Leistung des aktuellen Stands der Kreditportfolien der einzelnen Länder erfolgt auf unterschiedlichen Aggregationsebenen in einem Wochen- bzw. Monatsrhythmus. Das Ausfallrisiko wird mit Hilfe eines etablierten Kreditprozesses verwaltet und kontrolliert. Dieses bewegt sich im Rahmen der Kreditrichtlinien, welche von der Risikozentrale vorgeschlagenen und letztlich von den jeweiligen Unternehmen bestätigt wird. Das Kredit Messungs- und Überwachungssystem dient dazu, um Verschlechterungen in der Qualität des Kreditportfolios frühzeitig zu erkennen und zu beseitigen. Jeder Kreditvertrag erfordert eine individuell gefasste Entscheidung. Um die Kreditwürdigkeit zu bestimmen, wird jede Anfrage einzeln geprüft. Scorecards werden für die Bewertung von Neukunden angewendet und Verhaltensscorecards für die Bewertung von Bestandskunden. Basierend auf der erhaltenen Bonitätsnote werden Kunden in Risikoklassen eingestuft, welche die Entscheidung über die Kreditvergabe bestimmen. Die Kreditqualität von nicht überfälligen Konsumentenkrediten wird entsprechend historischer Daten länderspezifisch auf Portfoliobasis bewertet, für weitere Information hierzu wird auf Paragraph 8E verwiesen. Um das entsprechend berechnete Kreditrisiko abzubilden, wurde eine Wertberichtigung für nicht überfällige Darlehen gebildet.

### Liquiditätsrisiken

Kapitalflussprognosen werden durch die operativen Gesellschaften des Konzerns erstellt und durch Group Finance aggregiert und überwacht. Group Finance überwacht die Planung des Liquiditätsbedarfs, um sicherzustellen, dass dem operative Geschäft jeweils genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen und gleichzeitig genügend Risikoreserve bei den zugesicherten und nicht zugesicherten, nicht beanspruchten Kreditlinien besteht. Diese Planung berücksichtigt deshalb die Zins- und Tilgungspläne, die Einhaltung von Covenants, Einhaltung interner Bilanzkennzahlen, und falls relevant, externe regulatorischen und rechtliche Bestimmungen - zum Beispiel Währungsbeschränkungen.

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass liquide Mittel zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen nicht in ausreichenden Maße zur Verfügung stehen oder nur zu deutlich höheren Kosten als erwartet beschafft werden können. Das Liquiditätsrisiko wird als bedeutend betrachtet und wird durch die bereits vorhandenen Überwachungs- und Planungssysteme kontrolliert und überwacht.

#### Liquiditätsmanagement

Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns wird durch angemessene Finanzierungsmechanismen sichergestellt. Die Möglichkeit jederzeit den eigenen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, wird durch die folgenden drei Grundpfeiler, den Zahlungsmittelbestand, die durch Vermögenswerte (Forderungen) gesicherte Finanzierung und durch gesicherte und ungesicherte Darlehen, gewährleistet. Dank der bestehenden Refinanzierungsstruktur war der Konzern im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage in ausreichendem Umfang Liquidität zu beschaffen. Das Marktliquiditätsrisiko spielt eine untergeordnete da die Gruppe keine marktfähigen Vermögenswerten zum Verkauf besitzt.

#### (a) Kurzfristige Liquiditätssteuerung

Die ständige kurzfristige Liquiditätssteuerung besteht in der Überwachung der Ein- und Auszahlungen. Das konzernweite Bankguthaben wird täglich gemeldet. In absehbarer Zeit ist geplant, die kurzfristige Liquiditätsübersicht wöchentlich aufzustellen, um eine effizientere Finanzmittelallokation zu gewährleisten. Dieser Bericht wird sich auf die Kapitalflüsse des Kreditgeschäfts konzentrieren. Verwaltungskosten, Löhne und Treasury-Zahlungen werden ebenfalls berücksichtigt.

#### (b) Mittel- und langfristiges Liquiditätsmanagement

Das Corporate Finance Team hat zusätzlich zu dem kurzfristigen Liquiditätsmanagement ein mittel- bis langfristiges Liquiditätsmanagement entwickelt. Ziel dieses Berichts ist es, den Verlauf der künftigen Zahlungsströme und des Finanzierungsbedarfs darzustellen.

Die Kreditech Gruppe unterhält eine Vielzahl von Factoring-Vereinbarungen (mit Rückgriff) in den operativ tätigen Tochtergesellschaften aufweisen.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten, sowie operative Leasingverpflichtungen und andere Finanzverbindlichkeiten ersichtlich.

Art der Schulden ( EUR '000)	Buchwert	Restlaufzeit in Jahren		
		< 1	1-5	>5
Stand: 31. Dezember 2016				
Verbindlichkeiten aus Darlehen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen*	45.065,1	21.171,6	53.034,3	552,5

Art der Schulden ( EUR '000)	Buchwert	Restlaufzeit in Jahren		
		< 1	1-5	>5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.828,1	6.828,1		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	301,8	78,9	240,6	0,0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	0,0	2.193,9	4.923,6	0,0
Gesamt	52.195,0	30.272,5	58.198,6	552,5
Stand: 31. Dezember 2015				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.770,3	13.778,9	18.332,4	832,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,566,3	4,566,3		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	370,4	78,9	319,5	0,0
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	0,0	1.992,8	7.117,5	0,0
Gesamt	32.707,0	20,416,8	25.769,4	832,4
Stand: 01. Januar 2015				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.956,8	19.531,7	5.336,8	561,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.178,6	4.178,6		
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	0,0	1.178,2	5.481,7	480,4
Summe	26.135,4	24.754,3	10.818,5	1.042,2

\* ohne Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Die Fälligkeit der finanziellen Verbindlichkeiten beruht auf einem vertraglich festgelegten Zahlungsplan. Barauszahlungen werden unter sonstigen finanziellen Verpflichtungen abzüglich der Operating Leasing Verträgen verschiedener Tochtergesellschaften der Kreditech Group ausgewiesen. Operating Leasing Verträge umfassen Büroräume und Büroausstattungen.

### Marktrisiko

#### Wechselkursrisiko

Der KT Konzern erwirtschaftet einen bedeutenden Teil seines Umsatzes über ihre internationalen Tochtergesellschaften in Fremdwährung. Dementsprechend ist ein wesentlicher Teil der Konsumentenkredite in Fremdwährungen denominated.

Die folgende Tabelle bildet die Auswirkungen, die sich ergeben würden, wenn die dargestellten Fremdwährungen zum Stichtag um 10% auf-oder abgeschrieben werden würden, ab. Die nach IFRS 7 dargestellten Effekte resultieren im Wesentlichen aus Konsumentenkrediten, die an Zweckgesellschaften verkauft werden und in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der Zweckgesellschaft denominated sind.

	31.12.2016		31.12.2015		01.01.2015	
Wechselkurs in EUR'000	10%	-10%	10%	-10%	10%	-10%
EUR-PLN	-299,6	299,6	209,1	-209,1	-28,6	28,6
EUR-MXN	-557,6	557,6	-733,0	733,0	-83,7	83,7
EUR-CZK	5.944,3	-5.944,3	6.245,3	-6.245,3	1.583,9	-1.583,9
EUR-RUB	-209,6	209,6	-103,8	103,8	-45,1	45,1

#### Variables Zinsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko aus Fremdkapital ist nicht wesentlich, da das Unternehmen Kredite entweder zu festen Zinssätzen oder zu variablen Zinsen ausgibt, die sich aber nur unter Szenarien ändern würden, die zum Bilanzstichtag nicht wahrscheinlich sind.

#### Kapitalfluss und Fair Value Risiko

Es besteht das theoretische Risiko der retrospektiven Einführung einer Zinsobergrenze für ausstehende Konsumentenkredite, die sich auf den Kapitalfluss des Unternehmens auswirken würde, hiervon wären insbesondere Ratenkredite betroffen. Eine solche rückwirkende Obergrenze wurde bisher jedoch nicht in keinem der Kernmärkte des Unternehmens eingeführt und das Unternehmen sieht dies auch in Zukunft nicht als wahrscheinlich an.

Derivative finanzielle Verbindlichkeiten aus Optionsscheinen (Warrants) werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der wichtigste Parameter im verwendeten Optionspreismodell ist der Aktienkurs des Unternehmens aus der letzten Finanzierungsrunde.

Die Sensitivitätsanalyse für den Aktienkurs zum 31. Dezember 2016 weist einen potenziell negativen Ergebniseffekt in Höhe von TEUR -70 (31. Dezember 2015: TEUR -35) auf, wenn der Aktienkurs um 10% höher gewesen wäre, und einen potenziell positiven Ergebniseffekt in Höhe von TEUR 63 (31. Dezember 2015: TEUR 33), wenn der Aktienkurs um 10% niedriger gewesen wäre.

### 3. Kapitalmanagement

Die Ziele des Kapitalmanagements der KT Gruppe sind vor allem die Finanzierung des Konzerns und des zukünftigen Wachstums. Die integrierte Strategie des Kapitalmanagements ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Kapitalstruktur orientiert sich an einer Zielschuldenquote. Die Verschuldungsquote ist definiert als das Verhältnis des Nettoverschuldungskapitals (Fremdkapital abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) zum Eigenkapital. Langfristig zielt der Konzern aktuell auf ca. 80-90% Nettoverschuldung auf 10-20% Eigenkapital ab.

Der Konzern unterliegt externen Kreditbedingungen aus Darlehen, die im Berichtsjahr oder im Vorjahr nicht verletzt wurden; für weitere Informationen wird auf Absatz 5J verwiesen. Die Ziele des Kapitalmanagements wurden im Berichtsjahr erreicht, auch wenn die Quote zum Ende des Jahres vorübergehend unter den Zielkorridor gesunken ist. Die Schulden-Eigenkapitalquote hat sich im Laufe des Berichtsjahres und in der vorhergehenden Periode wie folgt entwickelt:

EUR'000	31.12.2016	31.12.2015
Gesamtverbindlichkeiten	71.783,9	42.733,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.367,0	54.548,5
Nettoverbindlichkeiten	98.150,9	97.281,7
Eigenkapital	1.317,4	40.828,9
Fremdkapitalverhältnis	1,34%	41,97%

### C. Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

Im Rahmen von Zivil- und Verwaltungsverfahren gegen Gesellschaften des KT Konzerns im Zusammenhang mit Datenschutz, Verbraucherschutz und IP-Rechten, wurden Ansprüche geltend gemacht. Die rechtlichen Berater sind jedoch der Meinung, dass nur eine geringe Wahrscheinlichkeit besteht, dass daraus wesentliche Verbindlichkeiten resultieren.

Die spanische Tochtergesellschaft hat ein Strafverfahren gegen zwei natürliche Personen wegen Betrugs eingeleitet. Darüber hinaus wurde eine förmliche Mitteilung an ein Bankinstitut gesendet, bei dem diese früher ein Bankkonto geführt haben, in dem die Rückzahlung von rechtswidrig belasteten Beträgen im Zusammenhang mit diesem Fall gefordert wurde.

Seit dem 31. Dezember 2016 ist keine Forderung als Eingang festgestellt worden, da der Erhalt vom Ergebnis des Rechtsanspruchs abhängt.

### D. Beziehungen zu nahestehenden Personen

#### 1. Definition der nahestehenden Personen

Gemäß IAS 24 werden die Mitglieder der Geschäftsführung (nachfolgend benannt) und des Beirates (nachfolgend genannt) als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen aufgrund ihres maßgeblichen Einflusses auf das Unternehmen definiert. Diese Definition umfasst auch Familienangehörige der nahestehenden Personen.

Die Definition von IAS 24 umfasst weitere Gesellschaften, die maßgeblich durch nahestehende Personen beherrscht werden (Gesellschaften, die von nahe stehenden Personen beherrscht werden) oder Unternehmen, welche maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen haben. Im Anschluss an diese Definition sind die nachfolgenden Unternehmen Gesellschaften, die von nahestehenden Personen beherrscht werden:

- AGM Beteiligungs UG, Hamburg;
- Diemer Beteiligungs UG, Hamburg;
- Optanus GmbH, Düsseldorf;
- DVM Diemer Vermögensmanagement GmbH, München.

### Management Board

- Sebastian Diemer, Hamburg, CEO (bis November 2015) (Managing Director) (bis Juni 2016);
- Alexander Graubner-Müller, Hamburg, CTO, CEO (ab November 2015) (Managing Director);
- Andrew Shaw, Hamburg, CIO (bis Januar 2016);
- René Griemens, Hamburg, CFO, (Managing Director) (ab Juli 2016);

- Jose Garcia Moreno-Torres, Hamburg, CDO ;
- Dr. Oliver Prill, Dusseldorf (COO) (ab März 2015);
- Samir-El-Alami, London (GB), CMO (bis April 2015);
- Michal Panowicz, Hamburg, CIO & CPO (ab Oktober 2016).

#### Beirat

- David Blumberg, Partner, Blumberg Capital, San Francisco;
- Elena Lieskovska, Managing Director , Värde Partners, London;
- Christian Mangstl, Senior Advisor, HPE Growth Capital, Amsterdam/Munich (bis September 2015);
- Manfred Krikke, Parttner, HPE Growth Capital, Amsterdam/Munich (ab September 2015);
- Loren Felsmann, Managing Director, J.C. Flowers & Co, New York (ab September 2015 bis Mai 2016);
- Peter Yordan, Vice President, J.C. Flowers & Co, New York (ab Mai 2016);
- Andy Golding, Banker, independent board member, Chatham (UK) (seit November 2016).

## 2. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die folgende Aufstellung zeigt die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in Hinblick auf Transaktionen mit nahestehenden Personen:

Angaben zur Bilanz EUR'000	31.12.2016	31.12.2015	01.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften, die von nahestehenden Personen beherrscht werden	674,7	1.168,4	350,0
Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	674,7	1.168,4	350,0
Gesamtergebnisrechnung EUR'000		2016	2015
Zinsaufwendungen an Gesellschaften, die von nahestehenden Personen beherrscht werden		-52,5	-25,1
Gesamteinkommen und Aufwendungen gegenüber nahestehenden Personen		-52,5	-25,1

Die Transaktionen resultieren ausschließlich aus Darlehensverträgen gegenüber dem Unternehmen. Die ungedeckten und teilweise untergeordneten Kreditverträge sind grundsätzlich kurzfristig kündbar und haben einen vertraglichen Zinssatz zu marktüblichen Konditionen.

Die Angabe zu der Managementvergütung erfolgt nach IAS 24 setzt sich wie folgt zusammen:

EUR'000	2016	2015
Kurzzeitige Mitarbeitervergütung	1.160,8	1.266,1
Abfindungen	303,5	0,0
Aufwendungen durch anteilsbasierte Vergütung (ESOP)	6.570,9	1.161,9
Gesamtaufwendungen an nahestehende Personen	8.035,2	2.428,0

Neben der Rückstellung für das ESOP in Höhe von TEUR 982 (31. Dezember 2015: TEUR 0; 1. Januar 2015: TEUR 0), welche an ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung ausgegeben wurden, bestehen keine Verpflichtungen gegenüber der bisherigen Geschäftsführung.

Die Angabe der Vergütung des Managements entfällt nach § 286 Abs. 4 HGB.

Die Zusammensetzung der Rückstellungen für ESOP-Anteile, die an die derzeitigen Mitglieder der Geschäftsleitung ausgegeben wurden, gliedert sich wie folgt:

Bewertungsstichtag	31.12.2016	31.12.2015	01.01.2015
--------------------	------------	------------	------------

Bewertungsstichtag	31.12.2016	31.12.2015	01.01.2015
Zeitwert (EUR'000)	8.499,4	2.910,2	1.748,2

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurde keine Vergütung für ihre Arbeit als Mitglieder des Aufsichtsrats gewährt.

## 8 Rechnungslegungsmethoden

### A. Grundlagen der Erstellung

Der Konzernabschluss der KT Group wurde nach den vom International Accounting Standard Board (IASB) verabschiedeten und herausgegebenen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Anwendung der Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in Verbindung mit § 315a (3) HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften nach deutschem Wirtschaftsrecht.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert Ermessensentscheidungen und Annahmen des Managements. Wenn ein Bereich ein höheres Maß an Ermessensentscheidungen erfordert, wird dies in den Beschreibungen des jeweils betroffenen Abschlusspostens erwähnt. Wesentliche Annahmen sind in Abschnitt 8N dargelegt.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in der Bilanz entweder als kurzfristig oder langfristig ausgewiesen. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind als kurzfristig eingestuft, wenn sie binnen 12 Monaten nach Ende des Berichtszeitraums realisiert oder fällig werden. Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgliedert. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden nicht verrechnet, soweit es nicht nach IFRS erforderlich ist.

### B. Standards, Interpretationen und Ergänzungen zu veröffentlichten Standards, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist

Es gibt neue Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, die für Berichtszeiträume bis 31. Dezember 2016 noch nicht Pflicht sind. Diese wurden von der KT Group nicht vorzeitig angewendet. Im Folgenden sind nur neue Standards und Interpretationen aufgeführt, die für die KT Group von Bedeutung sind.

#### 1. IFRS 9 Finanzinstrumente

Im Juli 2014 hat das IASB den Standard IFRS 9, „Finanzinstrumente“ herausgegeben, der den Standard IAS 39, „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ ersetzt. IFRS 9 stellt neue Anforderungen auf, wie eine Einheit finanzielle Vermögenswerte einstufen und bewerten sollte, ersetzt die aktuellen Regeln für die Wertminderung finanzieller Vermögenswerte und ergänzt die Anforderungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Beim Erstansatz wird jeder finanzielle Vermögenswert in Zukunft entweder als ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert, als fortgeführte Anschaffungskosten oder als ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert eingestuft, jedoch ohne wesentliche Auswirkungen für die KT Group. Einstufung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten bleiben unter IFRS 9 weitgehend unverändert gegenüber den aktuellen Anforderungen. Die wichtigsten Änderungen für die KT Group sind die nach IFRS 9 geltenden Wertminderungsanforderungen für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, z. B. Verbraucherkredite. Die Bestimmung der Wertminderungsaufwendungen und Abschreibung ändert sich vom Incurred Loss Model nach IAS 39, bei dem Kreditausfälle angesetzt werden, nachdem ein definiertes Ausfallereignis eingetreten ist, zum Expected Loss Model nach IFRS 9, bei dem beim Erstansatz des finanziellen Vermögenswertes, basierend auf den erwarteten potenziellen Kreditausfällen zu diesem Zeitpunkt, Rückstellungen gebildet werden. Die Gesamtwirkung auf den Konzernabschluss wird derzeit noch geprüft. Zudem wird von den Abschlusserstellern gefordert, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. IFRS 9 wird für Geschäftsjahre wirksam, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Der Standard wurde von der EU anerkannt.

#### 2. IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Im Mai 2014 hat das IASB den Standard IFRS 15, „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ herausgegeben, der festlegt, wie und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden, jedoch keine Auswirkungen auf den Ansatz von Erlösen aus Finanzinstrumenten hat, z. B. Verbraucherkredite, die unter IAS 39/IFRS 9 fallen. IFRS 15 ersetzt mehrere andere IFRS-Standards und Interpretationen, die aktuell den Ansatz von Umsatzerlösen nach IFRS regeln, und bietet dafür ein einziges, prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Zudem wird von den Abschlusserstellern gefordert, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. IFRS 15 ist auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. IFRS 15 wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KT Group haben. Der Standard wurde von der EU anerkannt.

#### 3. IFRS 16 Leasingverhältnisse

Im Januar 2016 hat das IASB den Standard IFRS 16, „Leasingverhältnisse“ herausgegeben, der für den Leasingnehmer ein einziges Bilanzierungsmodell vorsieht und beim Leasingnehmer dazu führt, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert. Ein Leasingnehmer erfasst einen „Vermögenswert aus einem Nutzungsrecht“ (right-of-use asset), der das Recht zur Nutzung des Leasinggegenstandes darstellt, sowie eine Leasingverbindlichkeit, die seine Pflicht zur Leistung von Leasingzahlungen darstellt. Der Standard enthält nur geringfügige Änderungen für die Bilanzierung beim Leasinggeber. Zudem wird von den Abschlusserstellern gefordert, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur

Verfügung zu stellen. IFRS 16 ist auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. IFRS 16 wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der KT Group haben. Der Standard ist noch nicht von der EU anerkannt.

### C. Konsolidierungsmethode

Die Kreditech Holding SSL GmbH und ihre Tochterunternehmen (einschließlich strukturierter Unternehmen), die Kreditech Holding SSL GmbH im Sinne von IFRS 10 beherrscht, werden voll konsolidiert. Die Tochterunternehmen folgen den Rechnungslegungsgrundsätzen des Mutterunternehmens. Die Erwerbsmethode nach IFRS 3 dient zur Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen des Konzerns. Nicht beherrschende Anteile existieren nicht. Konzerninterne Verbindlichkeiten sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge (einschließlich Gewinne/Verluste daraus) zwischen voll konsolidierten Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierungsverfahren eliminiert.

Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Tochterunternehmens aus. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird im Gewinn oder Verlust erfasst.

### D. Währungsumrechnung

In den separaten Jahresabschlüssen der Konzernunternehmen werden Geschäftsvorfälle in Fremdwährung - d. h. nicht der funktionalen Währung des jeweiligen Unternehmens - zum Kassakurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung der Konzernunternehmen umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf eine Fremdwährung lauten, werden zum Jahresendkurs in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu historischen Kosten in einer Fremdwährung bewertet sind, werden mit dem Wechselkurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die mit dem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden zu dem Kassakurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des Zeitwertes gültig ist. Währungsumrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust der Periode erfasst.

Im Konzernabschluss werden für Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht EUR ist, folgende Verfahren zur Umrechnung ihrer separaten, in lokaler Währung erstellten Jahresabschlüsse in EUR angewandt: Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu Jahresendkursen umgerechnet, Aufwendungen und Erträge werden zu den durchschnittlichen Wechselkursen des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet. Eigenkapitaleinlagen des Mutterunternehmens zugunsten seiner Tochterunternehmen werden zu historischen Kosten bewertet, d. h. sie werden in den folgenden Berichtszeiträumen nicht erneut erfasst. Auftretende Währungsumrechnungsdifferenzen werden separat innerhalb des Eigenkapitals dargestellt.

Darüber hinaus werden Währungsumrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung von Anteilen an ausländischen Tochterunternehmen und Darlehen, die Teil der Nettoinvestition in ein ausländisches Tochterunternehmen sind, im Konzernabschluss innerhalb des Eigenkapitals angesetzt. Diese Währungsumrechnungsdifferenzen werden in die Gesamtergebnisrechnung übertragen, wenn das ausländische Tochterunternehmen nicht mehr in der Konsolidierungsbasis enthalten ist. Tochterunternehmen in Hochinflationländern gemäß Definition in IAS 29 existieren nicht. Folgende Wechselkurse wurden zur Erstellung des Konzernabschlusses der Kreditech Gruppe verwendet. Die folgende Tabelle enthält die Wechselkurse für die Umrechnung von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträgen.

Währungsumrechnung (EUR ->Fremdwährung)	Schlusskurs			Durchschnittskurs	
	31.12.2016	31.12.2015	01.01.2015	2016	2015
PLN	4,40	4,30	4.30	4.40	4.30
CZK	27,00	27,00	27.70	27.00	27.00
RUB	64,30	80,70	72.00	74.20	76.40
MXN	21,80	18,90	17.90	20.70	18.60
AUD	1,50	1,50	1.50	1.50	1.50
PEN	3,50	3,70	3.60	3.70	3.70
DOP	49,10	49,60	53.80	50.90	49.50
RON	4,50	4.50	0.00	4.50	4.50
KZT	352,20	370,30	0.00	378.70	352.60
BRL	3,40	4,30	0.00	3.90	4.20

### E. Ansatz von Erlösen und Aufwendungen

#### 1. Erlöse

Die Erlöse der KT Group umfassen Zinsen, Provisionen, Verlängerungs- und Mahngebühren aus ausgereichten Verbraucherkrediten.

Der Ansatz von Erlösen aus Ratenkrediten basiert auf der Effektivzinsmethode. Die Effektivzinsmethode berechnet die fortgeführten Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswertes (oder einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte) und verteilt die Zinserträge über den relevanten Zeitraum. Der Effektivzinssatz diskontiert geschätzte künftige Barzahlungen oder Zahlungseingänge über die erwartete Nutzungsdauer des Finanzinstruments oder verwendet, falls zutreffend, eine kürzere Periode des Nettobuchwerts des finanziellen Vermögenswertes. Bei der Berechnung des Effektivzinssatzes schätzt der Konzern die Zahlungsströme unter Berücksichtigung aller Vertragsbedingungen der Verbraucherkredite, berücksichtigt jedoch im Einklang mit IFRS keine künftigen Kreditausfälle, da diese als Wertminderungen angesetzt werden. Die Berechnung umfasst alle zwischen den Vertragsparteien gezahlten oder empfangenen Provisionen und Zinsen, die untrennbarer Bestandteil des Effektivzinssatzes sind.

Erlöse aus kurzfristigen Mikrokrediten werden zum Fälligkeitsdatum angesetzt.

Im Jahr 2016 nahm Kreditech seine neue Geschäftstätigkeit als Anbieter von Point-of-Sale-Finanzierungen über einen E-Commerce-Marktplatz auf. Unter bestimmten Bedingungen kann es vorkommen, dass der Geschäftspartner solcher Point-of-Sale-Kredite für jeden vermittelten Verkauf, der durch Ratenkredite von Kreditech finanziert wird, eine Provision an Kreditech zahlt. Solche Provisionen werden sofort als Ertrag erfasst, da die Vermittlungsleistung beim Abschluss des Ratenkredits erbracht wird.

Mahn- und Verlängerungsgebühren werden nur bei ihrer tatsächlichen Zahlung durch den Kunden erfasst, d. h. KREDITECH erfasst keine Mahngebühren, die nicht erfolgreich eingebracht werden, da die Wahrscheinlichkeit, sie tatsächlich zu erhalten, im Durchschnitt bei unter 50 % liegt (IAS 18.34).

Erlöse aus Geschäftsdienstleistungen von Kontomierz werden in dem Abrechnungszeitraum angesetzt, in dem die Leistungen erbracht werden.

## **2. Wertminderung bei Verbraucherkrediten**

Die Kreditech Gruppe beurteilt regelmäßig, ob objektive Hinweise dafür vorliegen, dass für einen Verbraucherkredit oder eine Gruppe von Verbraucherkrediten eine Wertminderung vorzunehmen ist. Wertminderungsaufwand wird nur angesetzt, wenn es objektive Hinweise auf eine Wertminderung infolge eines oder mehrerer Ereignisse gibt, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eingetreten sind, und dass das Ereignis (z. B. Verzug oder Ausfall) zuverlässig schätzbare Auswirkungen auf die geschätzten künftigen Zahlungsströme aus den Verbraucherkrediten hat.

Die Kreditech Gruppe überprüft ihr Kreditportfolio fortlaufend auf objektive Hinweise für eine Wertminderung. Objektive Hinweise für eine Wertminderung einzelner Kredite und Vorschüsse umfassen beobachtbare Daten zu Ausfallereignissen, die dem Unternehmen auffallen, zum Beispiel Mahnstatus. Objektive Hinweise, dass eine Gruppe von Krediten und Forderungen wertgemindert sein könnte, umfassen mit dem Kreditstatus dieser Gruppe verbundene Verzugswahrscheinlichkeiten und messbare wirtschaftliche Bedingungen, die die künftigen Zahlungsströme aus den beurteilten Krediten beeinträchtigen könnten. Das Management verwendet zur Prognose künftiger Zahlungsströme Schätzungen auf der Grundlage historischer Ausfalldaten von Vermögenswerten mit ähnlichen Ausfallrisikomerkmale wie die der beurteilten Gruppe. Die Methodik und Annahmen zur Schätzung der Beträge und Zeitpunkte künftiger Zahlungsströme werden im Lichte der tatsächlichen Ausfalldaten regelmäßig überprüft.

Als individuell bedeutsam erachtete Verbraucherkredite werden einzeln auf Wertminderung beurteilt; dabei wird geprüft, ob es objektive Hinweise für eine Wertminderung gibt. Zweitens werden alle anderen Verbraucherkredite, die nicht individuell bedeutsam sind, auf Portfoliobasis auf Wertminderung beurteilt. Drittens werden alle Verbraucherkredite, gleich ob bedeutsam oder nicht, die einzeln auf Wertminderung beurteilt wurden, für die es jedoch keine objektiven Hinweise für eine Wertminderung gibt, in eine Gruppe von Verbraucherkrediten mit ähnlichen Ausfallrisikomerkmale eingeordnet und kollektiv auf Portfoliobasis auf Wertminderung beurteilt. Verbraucherkredite, die einzeln auf Wertminderung geprüft wurden und für die ein Wertminderungsaufwand neu oder fortgeführt angesetzt wird, werden nicht in die kollektive Beurteilung auf Wertminderung einbezogen (IAS 39.64).

Zur kollektiven Wertminderungsbeurteilung werden die Verbraucherkredite auf der Grundlage ähnlicher Ausfallrisikomerkmale gruppiert (auf Basis der jeweiligen Landesmerkmale, des Überfälligkeitsstatus und anderer relevanter Faktoren). Jede Einheit der Kreditech Gruppe protokolliert ihre historischen Daten zu eingebrachten Beträgen und unbezahlten Beträgen aus Forderungen. Diese Merkmale sind für die Schätzung künftiger Zahlungsströme aus solchen Vermögenswerten relevant, da sie die Fähigkeit des Schuldners zur Zahlung aller fälligen Beträge gemäß den Vertragsbedingungen der beurteilten Vermögenswerte erkennen lassen.

Es wird ein konservativer Ansatz verwendet, indem die gesamten aufgetretenen Verluste aus Verbraucherkrediten in Form einer Portfoliorückstellung zum Bilanzstichtag gebucht werden, selbst für noch nicht fällige Kredite (Incurred But Not Reported - IBNR-Verluste, auf Grundlage der erwarteten Kreditausfallquote, basierend auf IAS 39). In Zeiten starken Wachstums führt dieses Modell zu einer schnellen Anhäufung von Wertminderungen in der Bilanz mit erheblichen entsprechenden Wertminderungen bei Gewinn und Verlust.

Der Buchwert der Verbraucherkredite reduziert sich durch die Nutzung eines Rückstellungskontos und der Verlustbetrag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Wertminderungen angesetzt.

## **3. Betriebliche Aufwendungen**

Betriebliche Aufwendungen nach Funktionen werden in der Gesamtergebnisrechnung an dem Punkt angesetzt, an dem die Leistung in Anspruch genommen wird oder an dem die Aufwendungen entstehen.

## **4. Finanzielle Erträge und Aufwendungen**

Finanzielle Erträge oder Aufwendungen für alle zinsbringenden Finanzinstrumente, mit Ausnahme von Verbraucherkrediten, werden mittels der Effektivzinsmethode in der Gesamtergebnisrechnung in dem Zeitraum angesetzt, in dem die Erträge oder Aufwendungen entstehen.

Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen werden ebenfalls im Finanzergebnis erfasst.

Gewinne und Verluste aus Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der Optionsscheine werden als separater Posten in den finanziellen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

## **F. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**

### **1. Finanzielle Vermögenswerte**



Finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich am Handelsdatum, d. h. dem Datum, an dem sich der Konzern zum Kauf oder Verkauf des finanziellen Vermögenswertes verpflichtet, angesetzt bzw. ausgebucht.

Gemäß IAS 39 werden finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien unterteilt:

- a) Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden;
- b) Kredite und Forderungen;
- c) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Die Klassifizierung erfolgt beim erstmaligen Ansatz.

#### **Zu a.**

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden. Diese Klassifizierung wird vorgenommen, wenn der Vermögenswert mit der Absicht erworben wurde oder gehalten wird, ihn innerhalb eines kurzen Zeitraums zu verkaufen. Diese Vermögenswerte werden als kurzfristig ausgewiesen, wenn ihre Realisierung binnen 12 Monaten erwartet wird. Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig ausgewiesen.

#### **Zu b.**

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbar Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Sie werden als langfristige Vermögenswerte eingestuft, wenn ihre Laufzeit bis zur Fälligkeit mehr als 12 Monate beträgt. Verbraucherkredite werden in IAS 39 als Kredite und Forderungen klassifiziert. Verbraucherkredite werden beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Anschließend werden sie mittels der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich der Rückstellung für die Wertminderung von Krediten bewertet. Die Rückstellungen für die Wertminderungen von Verbraucherkrediten beruhen auf historischen Trends und einer kollektiven Bewertung von Verbraucherkreditgruppen mit ähnlichen Ausfallrisikomerkmale.

#### **Zu c.**

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn dieser zuverlässig bestimmbar ist.

Liquide Mittel sind alle Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten im Zeitpunkt des Erwerbs oder der Investition. Liquide Mittel werden zum Nennwert bewertet.

## **2. Finanzielle Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich am Handelsdatum, d. h. dem Datum, an dem der Konzern die vertragliche Verpflichtung eingeht oder auflöst, angesetzt bzw. ausgebucht.

Gemäß IAS 39 werden finanzielle Verbindlichkeiten in folgende Kategorien unterteilt:

- a) finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden;
- b) finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

#### **Zu a.**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich der entstandenen Transaktionskosten bewertet. Anschließend werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; jegliche Differenz zwischen den Erlösen (abzüglich Transaktionskosten) und dem Rückkaufwert wird in der Gewinn- und Verlustrechnung mittels Effektivzinsmethode über den Ausleihungszeitraum berücksichtigt.

Änderungen der Konditionen hinsichtlich der Höhe und/oder des Termins von Zins- und Kapitalzahlungen führen zu einer Neubewertung des Buchwerts der Verbindlichkeit in Höhe des Zeitwerts und auf der Basis des ursprünglich bestimmten Effektivzinssatzes. Differenzen zum zuvor ausgewiesenen Buchwert der Verbindlichkeit werden als Gewinn oder Verlust angesetzt. Wenn Änderungen der Konditionen zu wesentlich abweichenden Vertragsbedingungen gemäß IAS 39.AG 62 führen, wird die ursprüngliche Verbindlichkeit gemäß IAS 39.40 so behandelt, als ob sie vollständig abgezahlt worden wäre. Der Ansatz erfolgt anschließend als neue Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert.

**Zu b.**

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beziehen sich auf Optionen, die auf Anteile der KT geschrieben wurden (Optionsscheine).

Der Fair Value der Bezugsrechte wird im Erstbewertungszeitpunkt von dem zugrundeliegenden Darlehen als Transaktionskosten abgezogen. Die Folgebewertung der Bezugsrechte erfolgt ebenfalls zum Fair Value.

**3. Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten**

Bei liquiden Vermögenswerten und anderen kurzfristigen Finanzinstrumenten entsprechen die beizulegenden Zeitwerte ungefähr ihren Buchwerten zum Abschlussstichtag.

Für die Zwecke der Angaben nach IFRS 7 wird der beizulegende Zeitwert von langfristigen Verbindlichkeiten mit Hilfe angemessener Marktzinssätze auf Basis der abgezinnten Cashflows bestimmt. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts beruht auf Schätzungen der abgezinnten Cashflows unter Verwendung eines aktuellen Ausleihungssatzes, sie sind aufgrund der Nutzung nicht beobachtbarer Inputs, wie etwa der Schätzung des eigenen Ausfallrisikos, als beizulegende Zeitwerte auf Stufe 3 klassifiziert.

Die anschließende Bewertung der Optionsscheine beruht ebenfalls auf ihrem beizulegenden Zeitwert (Stufe 3). Ein Optionspreismodell (Binomialmodell) dient zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Optionsscheinvereinbarungen zu den jeweiligen Terminen. Es wurden öffentliche Marktdaten, z. B. risikofreie Zinssätze, und andere Inputdaten verwendet. Besonders relevant ist die Bewertung des Unternehmens auf Basis der letzten Finanzierungsrunde (nicht beobachtbarer Inputparameter) und der kalkulierten Volatilität. Gewinne und Verluste, die sich aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ergeben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als finanzielle Erträge und Aufwendungen in dem Zeitraum, in dem sie entstehen, erfasst.

**G. Sachanlagen**

Sachanlagen werden beim erstmaligen Ansatz mit den Kosten des Erwerbs erfasst. Die Kosten des Erwerbs umfassen den Kaufpreis plus zusätzliche Kaufpreiskosten abzüglich Kaufpreisminderungen. Anschließend werden die Sachanlagen zu Kosten abzüglich akkumulierter Abschreibung, Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen bewertet. Wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, werden die Sachanlagen auf Wertminderung geprüft. Sachanlagen haben eine Nutzungsdauer zwischen drei und dreizehn Jahren und werden linear abgeschrieben.

Die Angemessenheit der gewählten Abschreibungsmethode und der Nutzungsdauern unterliegen einer jährlichen Kontrolle. Unsere Erwartungen hinsichtlich des Restwerts werden ebenfalls jährlich aktualisiert.

**H. Immaterielle Vermögenswerte**

Immaterielle Vermögenswerte umfassen selbst generierte und erworbene Software.

Selbst generierte immaterielle Vermögenswerte sind, soweit sie aktiviert werden, auf Basis ihrer Herstellungskosten aktiviert. Im Prinzip umfassen die Herstellungskosten alle Kosten, die direkt zugeordnet werden können, und jene Kosten, die entstehen, um den Vermögenswert für seine vorgesehene Nutzung vorzubereiten. Im Wesentlichen können Materialaufwand und Löhne Teil der Herstellungskosten sein. Im Fall der immateriellen Vermögenswerte von Kreditech wurden nur die Entwicklungskosten beim externen Entwicklungsunternehmen aktiviert und nur in dem Umfang, in dem sie sich auf die Entwicklung der jeweiligen Website oder mobilen Infrastruktur bezogen, nicht auf die Instandhaltung. Die Herstellungskosten sind ab dem Zeitpunkt angesetzt, ab dem die Kreditech Gruppe alle folgenden Punkte nachweisen kann:

1. die technische Machbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, so dass er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung steht,
2. ihre Absicht zur Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes und zu seiner Nutzung oder seinem Verkauf,
3. ihre Fähigkeit zur Nutzung oder zum Verkauf des immateriellen Vermögenswertes,
4. wie der immaterielle Vermögenswert möglichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen generieren wird. Unter anderem kann die Einheit die Existenz eines Marktes für den Output des immateriellen Vermögenswertes oder den immateriellen Vermögenswert selbst oder, wenn er intern genutzt werden soll, die Nützlichkeit des immateriellen Vermögenswertes nachweisen,
5. die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und anderer Mittel zur Fertigstellung und zur Nutzung oder zum Verkauf des immateriellen Vermögenswertes,
6. ihre Fähigkeit zur zuverlässigen Bewertung der dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzuordnenden Aufwendungen.

Wenn es keine klare Trennung zwischen der Forschungsphase und der Entwicklungsphase gibt, werden keine selbst generierten immateriellen Vermögenswerte angesetzt. Innerhalb der Gesamtergebnisrechnung ist der aktivierte Betrag im Posten Technologie und Analytik enthalten (Reduktion der betrieblichen Aufwendungen). Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis plus zusätzliche Kaufpreiskosten abzüglich Kaufpreisminderungen.

Anschließend werden die immateriellen Vermögenswerte zu ihren historischen Kosten - Herstellungs- oder Anschaffungskosten - abzüglich akkumulierter Abschreibung, Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte werden linear über ihre erwartete Nutzungsdauer, die zwischen drei und fünf Jahren liegt, abgeschrieben. Wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, werden die immateriellen Vermögenswerte auf Wertminderung geprüft. Die Angemessenheit der gewählten Abschreibungsmethode und der Nutzungsdauern unterliegen einer jährlichen Kontrolle. Noch in der Entwicklung befindliche selbst generierte immaterielle Vermögenswerte werden jährlich auf Wertminderung geprüft.

### **I. Wertminderung nicht-monetärer Vermögenswerte**

Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte, die eine unbefristete Nutzungsdauer haben, unterliegen keiner Abschreibung und werden jährlich auf Wertminderung geprüft, oder häufiger, wenn Ereignisse oder Veränderungen der Umstände anzeigen, dass eine Wertminderung erfolgt sein könnte. Sonstige Vermögenswerte werden auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder Veränderungen der Umstände anzeigen, dass ihr Buchwert eventuell nicht erzielbar ist. Für den Betrag, um den der Buchwert des Vermögenswertes den erzielbaren Betrag übersteigt, wird ein Wertminderungsaufwand angesetzt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert. Für die Zwecke der Bewertung von Wertminderungen werden die Vermögenswerte auf den untersten Ebenen gruppiert, für die es separat identifizierbare Mittelzuflüsse gibt, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten (zahlungsmittelgenerierende Einheiten) sind. Nicht-finanzielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerten, die eine Wertminderung erfahren haben, werden am Ende jedes Berichtszeitraums auf mögliche Wertaufholungen geprüft. Die Kreditech Gruppe prüft jährlich, ob der Geschäfts- oder Firmenwert eine Wertminderung erfahren hat.

Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) wird auf Basis der Nutzungswertberechnungen bestimmt, was die Zugrundelegung von Annahmen erfordert. Die Berechnungen nutzen Cashflow-Projektionen auf Basis der vom Management genehmigten Finanzbudgets für einen Fünfjahreszeitraum mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 28 % (2015: 46 %), einer durchschnittlichen EBITDA-Marge von 26 % (2015: 25 %) und einem Steuersatz von 19 % (2015: 19 %) plus Zahlungsströme jenseits des Fünfjahreszeitraums werden mit einem Terminal Value mit einer unbegrenzten Wachstumsrate von 1 % (2015: 0 %) extrapoliert. Der Abzinsungssatz (WACC) beträgt 22,8 % (2015: 23 %) unter Berücksichtigung einer einheitenspezifischen Risikoprämie von 12 % (2015: 11 %). Die Eigenkapitalkosten werden mit Hilfe des Capital Asset Pricing Model (CAPM) berechnet. Für die Zwecke der im Rahmen der jährlichen Wertminderungsprüfung durchgeführten Sensibilitätsanalyse wurde der risikofreie Zinssatz um 100 Basispunkte erhöht, die jährliche Umsatzwachstumsrate wurde um 10 % gesenkt und die EBITDA-Marge wurde um 5 % reduziert. Keine dieser Anpassungen führte zu einem Wertminderungsbedarf.

### **J. Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn für den Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder konstruktive Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Mitteln zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich ist und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Es werden keine Rückstellungen für künftige betriebliche Verluste gebildet.

Rückstellungen werden mit dem Zeitwert der bestmöglichen Schätzung des Managements der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung erforderlichen Ausgaben am Ende des Berichtszeitraums bewertet.

Wenn erwartet wird, dass die zur Erfüllung einer zurückgestellten Verpflichtung erforderlichen Ausgaben von einer anderen Partei, zum Beispiel einer Versicherung, erstattet werden, wird die Erstattung nur als separater Vermögenswert erfasst, wenn so gut wie sicher ist, dass das Unternehmen die Erstattung erhält. Der für die Erstattung angesetzte Betrag wird mit den Ausgaben verrechnet.

### **K. Leasingverhältnisse**

Leasingverhältnisse in Bezug auf Sachanlagen, bei denen die KT im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, hat, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. Dementsprechend werden sie mit dem niedrigeren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die Leasingzahlungen werden in die für Mietverpflichtungen angesetzte Verbindlichkeit und die Finanzierungskosten aufgeteilt. Die leasingfinanzierten Vermögenswerte werden über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und Nutzungsdauer des Vermögenswertes abgeschrieben, wenn nicht hinreichend sicher ist, dass der Konzern am Ende der Laufzeit das Eigentum an dem Leasinggegenstand erlangt.

Leasingverhältnisse, die die Kriterien des Finanzierungsleasings nicht erfüllen, werden als Mietleasingverhältnisse klassifiziert. Entsprechende Leasingzahlungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Ausgaben angesetzt.

### **L. Ertragsteuern**

Ertragsteuern werden durch Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden oder im Wesentlichen geltenden Steuerregelungen berechnet. Tatsächliche und latente Ertragsteuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt, außer soweit sie sich auf Posten beziehen, die im ergebnisneutral verrechneten Ergebnis oder direkt im Eigenkapital berücksichtigt sind, in diesem Fall werden die latenten Steuern in der jeweiligen Kategorie berücksichtigt.

Alle temporären Differenzen zwischen der konsolidierten und der Steuerbilanz werden bei der Erstellung des Jahresabschlusses berücksichtigt. Der angegebene latente Steuerbetrag beruht auf der erwarteten Art der Realisierung bzw. Regulierung des Buchwerts der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unter Anwendung der zum Bilanzstichtag geltenden oder im Wesentlichen geltenden Steuersätze.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden verrechnet, wenn der Konzern ein gesetzlich durchsetzbares Recht zur Verrechnung tatsächlicher Steueransprüche mit tatsächlichen Steuerschulden hat und wenn es sich bei den latenten Steueransprüchen und Steuerschulden um Ertragsteuern handelt, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und dieselbe steuerpflichtige Einheit betreffen. Zudem werden latente Steuern auf Bilanzposten mit derselben Fälligkeit verrechnet.

Ein latenter Steueranspruch aus temporären Differenzen oder steuerlichen Verlustvorträgen wird nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Daher werden latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen von der Kreditech Gruppe nur in dem Umfang angesetzt, in dem sie innerhalb der nächsten fünf Jahre genutzt werden können. Latente Steueransprüche werden in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass die betreffenden Steuervorteile realisiert werden. Daher beruhen Ansatz und Bewertung latenter Steueransprüche auf buchhalterischen Einschätzungen und sind somit mit einem höheren Maß an Unsicherheit behaftet.

### **M. Bemessung des beizulegenden Zeitwerts**

Gemäß IFRS 13 ist der beizulegende Zeitwert der Preis, der beim Verkauf eines Vermögenswertes im Primärmarkt oder, falls dieser nicht zur Verfügung steht, im vorteilhaftesten Markt erhalten würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre. Der beizulegende Zeitwert ist anhand von Bemessungsparametern zu bestimmen, die so marktbasiert wie möglich sind. Die Bemessungshierarchie (Fair-Value-Hierarchie) teilt die in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputfaktoren in absteigender Reihenfolge in drei Stufen ein, wobei die höchste Priorität auf den marktbasierten Inputfaktoren liegt:

- Stufe 1: (Unberichtigte) Preisnotierungen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, zu denen das Unternehmen am Bemessungsstichtag Zugang hat.
- Stufe 2: Andere Inputfaktoren als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar (d. h. als Preise) oder mittelbar (d. h. aus Preisen abgeleitet) zu beobachten sind.
- Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Falls die zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren verschiedenen Stufen der Bemessungshierarchie angehören, richtet sich die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Gänze nach der Stufe des am niedrigsten eingestufteten Inputfaktors, der für die gesamte Bemessung von Bedeutung ist.

### **N. Bedeutende Ermessensentscheidungen und Annahmen**

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze und der Erstellung des Konzernabschlusses trifft das Management Entscheidungen, die auf Ermessen und Annahmen beruhen.

Eine bedeutende Ermessensentscheidung wird mit der Annahme der Unternehmensfortführung getroffen. Aufgrund der anhaltenden Geschäftsausweitung setzt die KT weiterhin auf externe finanzielle Mittel; im Jahr 2016 wurden erhebliche Eigen- und Fremdkapitalmittel zur Finanzierung künftiger Geschäftsaktivitäten aufgenommen. Ferner ist bei Annahme keiner weiteren Geschäftsausweitung keine Abhängigkeit von externer Finanzierung gegeben. Daher gilt die Annahme der Unternehmensfortführung als gerechtfertigt.

Wenn die zugrunde gelegten Annahmen einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage haben, ist dies in der Beschreibung der jeweiligen Position vermerkt.

### **9 Wesentliche Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag**

- Bestellung von Michael Lenora, ehemaliger CEO der Vanquis Bank, zum non-executive, independent Chairman des Advisory Boards am 15. März 2017;
- Unterzeichnung eines Term Sheets und fortgeschrittene Verhandlungen mit einem neuen Investor für den Erwerb einer signifikanten Minderheitsbeteiligung im Rahmen einer Eigenkapitalerhöhung der Kreditech Holding;
- Abschluss eines EUR 10 Mio. Darlehensvertrages mit Kreos Capital V (UK) Ltd. am 17. März 2017, einschließlich Vergabe von Warrants für den Erwerb von Gesellschaftsanteilen an Kreos V (Expert Fund) Ltd.

**April 27, 2017**

**Alexander Graubner-Müller, Hamburg, Managing Director**

**René Griemens, Hamburg, Managing Director**

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den von der Kreditech Holding SSL GmbH, Hamburg aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzernkapitalflussrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, und Anhang zum Konzernabschluss - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführersowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

**Berlin, May 3, 2017**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Thomas Kieper, Wirtschaftsprüfer**

**Steffen Heilmann, Wirtschaftsprüfer**

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde am 18. Juli 2017 gebilligt.

---